

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

6. Jahrgang No. 43. Münster, Sask., Donnerstag, den 16. Dezember 1909. Fortlaufende Nr. 303

Aus Canada.

Saskatchewan.

In der Legislatur wurde ein Antrag gestellt, die Dominion Regierung zu ersuchen, den Bau der Hudsons Bay Bahn so sehr als möglich zu beschleunigen. Nach einer längeren Diskussion erklärte sich Premier Scott bereit, den Antrag mit dem Zusatz anzunehmen, daß das Gesuch an den Leutnant-Gouverneur überreicht werde zur Überweisung an den Generalgouverneur in Council.

Die große Zunahme der Schulden hat Minister Calder veranlaßt eine Vorlage einzubringen, durch die die Zuschüsse an die einzelnen Schulen herabgesetzt werden.

Der Empfang der Getreidebauervereinigung Saskatchewan durch die Regierung läßt nach der Rede Premier Scott's erwarten, daß in kurzer Zeit die wichtige Frage der Elevatorenverstaatlichung einer Lösung näher geführt wird.

Man erwartet, daß die Telephonlinie zwischen Regina und Prince Albert bis Weihnachten fertiggestellt sein wird.

In Prince Albert sind kürzlich 170 Mann angekommen, welche trotz der Kälte des Winters Stahlschienen auf der C.N.R. Zweiglinie von Prince Albert nach Shellbrook legen. Ungefähr 2 Meilen werden täglich fertig gestellt. Züge werden schon am 1. Jan. nach Shellbrook fahren können.

Die Sturgeon Lumber Co. von Prince Albert holt ihr Bauholz aus den Wäldern mittelst einer Lokomotive, die auf dem Eise des Saskatchewan-Flusses fährt und 8 große mit 250,000 Fuß Holz beladene Schlitten nach sich zieht.

Alberta.

Die Indianer des Piegan Stammes in Alberta haben sich entschlossen ein höheres Leben als Farmarbeiter aufzugeben und selbständige Farmer zu werden. Die 470 Bewohner der Reserve besaßen einen Ländereckelpack von 116,000 Acker. Am 18. August dieses Jahres entschlossen sie sich 23,000 Acker der Regierung zum Verkaufe anzubieten. Es wurde bei dem Landverkauf in Pincher Creek 14,000 Acker zum Preise von 3 bis 27.25 Dollar per Acker verkauft, was eine Einnahme von 240,000 Dol. ausmachte. Die Indianer verwenden 30 Prozent des Geldes zur Anschaffung von Dampfmaschinen und anderen Farmmaschinen. Ferner werden zwei Getreide-Elevatoren gebaut, 25,000 Dol. sollen zur Anschaffung von Pferden, Wagen und Pferdegeschirren verwendet werden. — Im nächsten Frühjahr werden noch weitere 9,000 Acker Land zu demselben Zwecke verkauft. Dies bedeutet gewiß einen Schritt zum Bessern in der Stellung der meistens sehr verarmten und unglücklichen Indianer.

Manitoba.

Nach offiziellen Bericht haben die Eisenbahn-Gesellschaften in diesem Jahre im westlichen Canada für Streckenbau 28,000,000 Dol. und für Material 20,000,000 Dol. verausgabt. Im nächsten Jahre wird der für derartige Zwecke ausgeworfene Betrag sich beinahe verdoppeln.

Die österreichisch-ungarische Regierung hat sich entschlossen, ein Konsulat zu Winnipeg im westlichen Canada, für die Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta und Britisch-Columbia anzulegen, da die Auswanderung von Österreichern und Ungarn nach jenen Gegenden stetig und fort steigt. Zu Neujahr wird dieses Konsulat eröffnet werden. Als Konsulat ist Dr. H. Schwegel bestimmt, der bisher österreichisch-ungarischer Konsul zu Montreal war.

Die Direktoren der Winnipeg Industrie-Ausstellung wählten für das Jahr 1910 Mr. A. A. Andrews wieder zum Präsidenten und Major Evans zum Vice-Präsidenten. Nachdem noch die Mitglieder für die ver-

schiedenen Komitees ernannt waren, wurde Dr. A. W. Bull wieder zum Secretär und Manager gewählt und als Termin für die Ausstellung die Zeit vom 13ten bis 23ten Juli 1910 festgesetzt.

Am 9. Dez. brach in dem sechsstöckigen Fabrik- und Warenhause des W. B. Sterling, an der Fort Straße, Winnipeg Feuer aus und richtete einen Schaden von 150,000 Dollars an. Die Löschmannschaft hatte wegen der zur Zeit herrschenden großen Kälte sehr zu leiden. Einige Feuerwehrleute waren ganz mit Eis bedeckt und an den Leitern angefroren. Hauptmann Herbert wurde schwer verletzt.

Ontario.

Die diesjährige Ernte von Ontario ist wie folgt:

	Acres	Bn. in 1909	Bn. in 1908
Winterweizen	663,375	15,967,633	16,430,471
Sommerweizen	695,262	18,776,777	20,888,561
Hafer	2,695,585	99,236,579	96,626,411
Roggen	94,661	1,573,921	1,453,611
Buchweizen	176,630	4,280,990	3,323,668
Erbsen	381,669	7,613,666	7,401,336
Bohnen	45,029	826,344	783,751
Kartoffeln	169,395	24,645,283	18,517,641

Am Bugsleh, der Minister für öffentliche Arbeiten, wird sich nach Washington begeben, um mit der amerikanischen Regierung über Fragen des Tarifs zu konferieren. Der Minister will sich über die bei der Regierung sowohl wie bei dem Kongress betreffs der Zollbeziehungen zwischen den beiden Ländern herrschenden Ansichten informieren.

In allen Klassen der Bevölkerung wurde die Nachricht mit großem Interesse aufgenommen, daß Sir Wilfrid Laurier mit den Vertretern der britischen Kolonialregierung in Verbindung getreten sei, um die Erlaubnis zu erhalten in Washington und in andern größeren Ländern offizielle Vertreter der canadischen Regierung zu ernennen. Die Gesandten an den auswärtigen Höfen repräsentieren als diplomatische Vertreter der Interessen ihres Landes, die Regierung, welche sie entsendet. In Washington wurde diese Nachricht mit Zufrieden-

heit aufgenommen. Canada soll sich selbst repräsentieren, nicht durch John Bull sich überall vertreten lassen.

Am 10. Dez. wurde gegen Morgen in Ottawa ein Erdbeben verspürt, das 5 Sekunden dauerte. Es wurde kein Schaden verursacht.

Die Provinzial-Winter-Ausstellung in Guelph wurde am 9. Dez. von 12,000 Personen besucht.

Infolge Sinkens eines Schiffes auf dem Superiorsee ertranken am 3. Dez. sechs Personen.

Britisch Columbia.

Das Abschiedsgesicht des Lieutenant-Gouverneurs von Britisch-Columbia, Dunsmuir wurde genehmigt und Thomas W. Patterson zu seinem Nachfolger ernannt. Der neue Gouverneur lebt seit 1885 in Victoria, wo selbst er als Eisenbahn-Unternehmer sich allgemeiner Achtung erfreute. Geboren in Aylesbury, Schottland, genoss er seine Erziehung in Oxford und siedelte dann nach Ontario, und später nach Victoria über. Bei der Nachwahl von 1902 wurde er zuerst für die Stadt Victoria ins Parlament gewählt und im Jahre 1903 wieder gewählt.

Die größte Silbermine, welche seit Jahren im Kootenay Distrikt entdeckt worden ist, soll jetzt bei Anorthit aufgefunden worden sein; eine sich weit ausstreckende. Aber noch Silbererz, welche 20 Fuß stark ist, hat man angeblich schon freigelegt, man hat aber vorläufig mit weiteren Arbeiten der einströmenden Wassermassen wegen aufhören müssen. Die neue Mine gehört Leuten in Nelson und New York.

Die neue Hafenstadt an der pazifischen Küste Prince Rupert, der Terminuspunkt der C.P.R. Bahn zählt jetzt 3,000 Einwohner. Von den 613 Voten, die zum Kaufe angeboten wurden, sind 4,500 verkauft worden.

Ver. Staaten.

Washington. Präsident Tafts erste jährliche Botschaft an den Kongreß, kam am 7. Dez. in beiden Häusern zur Verlesung. Dieselbe ist in konservativem Sinne gehalten und enthält nichts was auf die finanzielle Ruhe des Landes stützend einwirken könnte, ausgenommen vielleicht des Präsidenten Vorschlag betreffs Errichtung von Postsparkassen.

Die Fischerei-Kommission hat auf ihre eigenen Leistungen im Fiskaljahre 1909 übertroffen, indem sie zu Buchszwecken 3,117,131,911 Fische und Fischeier zum Versandt brachte oder um 240,000,000 mehr als im vorausgesehenen Jahr. Hauptsächlich handelt es sich um verschiedene Arten von Whitefish, Perch und Flatfish, sowie um riesige Massen Stockfisch und Hummer-Eier. Im Ganzen kamen gegen 40 verschiedene Sorten zur Verteilung.

In Gegenwart des gesamten Kabinetts heftete Präsident Taft dem „Water Tender“ John King von der Bundesmarine eine zweite goldene Tapferkeitsmedaille an die Brust, neben der welche der Brave bereits besitzt.

New York. Die größten Bäckereien von New York, Brooklyn, Hoboken, Jersey City und Newark sollen zu einem gigantischen Trust verschmolzen werden.

Die Beförderung von Passagieren nach dem Hafen New York erwies sich für die transatlantischen Dampfer-Gesellschaften im Monat November als sehr einträglich, denn es trafen im abgelaufenen Monat 81,527 Passagiere hier ein. In der ersten Kajüte 7134 Personen, 14,500 in der 2. Kajüte und 59,893 im Zwischendeck. Die beiden deutschen Dampfer-Linien brachten über ein Viertel der eingetroffenen Passagiere.

Philadelphia. Die „Bermantown Academy“, die erste Schule in Amerika, in welcher deutsch neben englisch gelehrt wurde, hat ihr 150jähriges Jubiläum gefeiert. Zu den Gründern gehört Christoph Saur, der Sohn des gleichnamigen Herausgebers der ersten deutschen Zeitung in Amer. L., welche Bestand hatte.

Birmingham, Ala. Mit etwa 20,000 Stimmen Mehrheit, hat das Volk von Alabama den Antrag abgelehnt, Prohibition in die Konstitution des Staates aufzunehmen.

Terre Haute, Ind. Ein Tornado wüthete am 5. Dez. die Stadt und Umgegend heimsucht, hat bedeutenden Schaden angerichtet, besonders im Geschäftstheile. Eine Person wurde gefährlich und mehrere andere schmerzlich verletzt.

Guthrie, Okla. Im Einklang mit der neulich von der staatlichen Begnadigungsbehörde eingeführten Regel, daß Sträflinge 30 Tage vor Ablauf ihres Hafttermins freigelassen werden können, setzte der Gouverneur Haskell 30 Sträflinge frei.

Chicago. Mit einer Sturmbeschwindigkeit von 35 Meilen setzten am 8. Dez. bei schneidender Kälte blendende Schneemassen durch die Straßen Chicagos und verursachten in der Stadt und

in ihrer Nachbarschaft zahlreiche Verletzungen. Drei Personen sind die Opfer des strengen Winterwetters geworden, soweit bis jetzt bekannt worden ist. Die Wetterberichte aus allen Theilen des Westens, Nord- und Südwestens besagen, daß allerwärts richtiges Winterwetter herrscht. Oft viele Fuß hoher Schnee und Kälte bis mehrere Grad unter Null. Das plötzliche Eintreten der kalten Witterung fügt dem Vieh viel Schaden zu, andererseits hatte der schwere Schneefall das Gute, der Winterfaat eine schützende Decke zu verleihen.

Danville, Ill. Dem Tode durch Erfrieren nahe, wurde am 8. Dez. auf den Stufen eines Bankgebäudes in 6 Zoll tiefem Schnee eine ungarische Frau mit ihrem 6 Monate alten Kinde von einem Polizisten aufgefunden.

Superior, Wis. Der Arbeiter M. Griffin wurde in einer Scheune tot aufgefunden. Sein Name wurde als der erste der Opfer der Kälte dieses Winters in die Polizei-Analen eingetragen.

Butte, Mont. Ein schlimmer Schneesturm wüthete im östlichen Montana und nördlichen Wyoming. Die Viehzüchter fürchten Verluste. In Matinee u. d. Sheridan mußten 500 Schulkinder von Polizisten und Bürgern nach Hause gebracht werden, da man befürchtete, daß sie sich bei dem Sturme verirren könnten.

St. Paul, Minn. Der Streik der 2300 Weichensteller und Bremser von 13 Eisenbahnen des Nordwestens, hat dort für längere Zeit allen Verkehr lahm gelegt, nurzüge mit Postbeförderung liefen einigermaßen regelmäßig. Es wird angenommen, daß 12,000 Mann infolge des Streiks Erlaßes zu Müßiggang verurteilt wurden. Tausende von Frachtverleibern und Fuhrleuten waren nur teilweise beschäftigt. Die Mahlmühlen in Minneapolis stellten die Tätigkeit ein und 3500 Mann waren infolge dessen außer Arbeit. Nach den neuesten Berichten scheint jedoch die Gewalt des Streiks gebrochen und die Streiker werden wahrscheinlich gezwungen sein nachzugeben.

Bellingham, Wash. Der Schaden, welcher durch die Ueberschwemmung im nordwestlichen Teil des Staates Washington angerichtet wurde beläuft sich auf mehrere Millionen Dollars. Das obere Skagit-Tal wird von der übrigen Welt auf Monate hinaus abgeschnitten sein, da das Bahnbett auf eine Strecke von 55 Meilen vollständig verschwunden ist und neu gebaut werden muß.

Tacoma, Wash. Siebenhundert Schindelfabriken, welche zwei Drittel der ganzen Welt decken, haben sich zu einem Trust vereinigt und ein festes Zusammenhalten wird erwartet.

Seattle, Wash. Die Saison der Goldeingänge bei der hiesigen Bundes-Münzstätte schloß am 30. Nov. für die 3 Monate vom 1. Juni mit einem Gesamtbetrage von \$11,733,480, oder \$5,775,141 weniger ab als im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres. Der Rückgang des Ertrages wird von zurückkehrenden Maschinern durch den Mangel an Wasser zum Anfeuchten des Goldes erklärt.

Kleider

Die wertvollsten Männerkleider für das Geld. Preise von

\$10.00 bis \$50.00

Ueberschieber aus Tuch \$10 bis \$20. Mit eingelegtem bestem Moschustratzenpelz \$75.

Raccoon Pelzröcke \$70 bis \$125. Mit eingelegtem Schafspelz \$4 bis \$12.

Wollene Socken 4 Paar zu \$1. Sweaters \$1 bis \$5.25.

Leichte und schwere Handschuhe 25c bis \$2.50.

Wollene Hemden \$1 bis \$2.50. Ueberschuhe \$2.25 bis \$5.50.

auch angefüllt mit allerlei anderen Waren.

Eine vollständige Auswahl in Groceries.

F. Spangler

Kleider, Stoffwaren & Groceries.

Humboldt, = Saslatshewan.



Advertisement for 'Anzeigen' (Advertisements) in 'St. Peters Bote'. The text is enclosed in a decorative border and reads: 'Anzeigen im St. Peters Bote erzeugen den besten Erfolg'. Below this, it says 'Für Korrespondenten.' followed by three numbered points regarding ad placement and rates.

Advertisement for 'Engelsfeld Milling Co.' featuring 'PETER WAGNER DANA' as an agent. The text describes the company's products and services, including flour and feed, and provides contact information for the company in Saskatoon.

Advertisement for 'St. Peters Bote' subscription. It states: 'Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar per Jahr; nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50. Abonniert auf den St. Peters Bote.' Below this, it says 'Man richtet St. Peters Bote Münster'.

Large advertisement for 'Geb' (likely Gebet) featuring a list of various prayer books and Bibles. The text includes: 'Die Office des St. Peters deutsch', 'den größten', 'hat. Sie ist daher in...', 'Wiederverkäufer', 'Des Kindes Gebet.', 'band mit Goldprägung', 'Alles für Jesus.', 'No. 5. — Gebetbuch...', 'No. 13. — Imitation...', 'No. 44. — Starke...', 'No. 18. — Feinstes...', 'No. 88. — Celluloid...', 'Für Herr zu Gott.', 'No. 355. — Feiner...', 'goldschnitt', 'No. 27. — Feinster...', 'goldschnitt', 'Der Geheiligte Tag', 'No. 5. — Gebetbuch...', 'No. 130. — Feiner...', 'No. 121. — Starke...', 'goldschnitt', 'No. 200. — Feiner...', 'goldschnitt', 'No. 660. — Feiner...', 'Feingoldschnitt, Schloß', 'No. 635. — Feinster...', 'feines Perlmutter - Kr.', 'Schloß', 'No. 755. — Feinster...', 'terarbeit, Feingoldschnitt', 'No. 84. — Celluloid...', 'No. 78. —', 'No. 86. —', 'Der Geheiligte Tag', 'Celluloidband, Gold-', 'Simme lsb lü t e n.', 'Künglinge auf seinem...', 'No. 2. — Leinwand, Go', 'No. 25. — Im Leder', 'No. 1108. — Leder, wat', 'No. 1112. — Feinstes...', 'No. 1. — Solider Leder', 'Käde Me cum. Besten', 'feines Papier, 246 Seite', 'No. 2 f. — Leinwand, G', 'No. 280. — Feinstes...', 'No. 97. Lederband, biegl', 'Alle unsere Gebetbücher...', 'mit ansehnlichem Weichs...', 'Man richtet St. Peters Bote Münster'.

St. Peters Bote.

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Äbten des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Kanada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Aenderung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Aenderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressaufweisungen (Money Orders). Gelbaufweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE
Muenster, - - Sask.

Kirchenkalender.

- 19. Dez. 4. Adventsonnt. Ev. Im 15. Jahre der Regierung.
- 20. Dez. Mont. Christian.
- 21. Dez. Dienst. Thomas, Ap.
- 22. Dez. Mittw. Flavian.
- 23. Dez. Donnerst. Viktoria.
- 24. Dez. Freitag. Vigil, Adam u. Eva.
- 25. Dez. Samstag. St. Weihnachtstfest.

St. Peters Kolonie.

In einer Tiefe von 205 Fuß haben die Brunnenbohrer Heinrich Munkler und Georg Meyers von St. George auf der Farm des John W. Löhr, Münster, Wasser gefunden, das 150 Fuß im Bohrloch steigt, also bis nur 55 Fuß von der Erdoberfläche.

Dr. Robinson wird Humboldt vom 12. Dez. bis zum 18. Dez. und Engelstfeld vom 19. Dez. bis zum 20. Dez. besuchen.

Ein Mann in Lenora Lake, der vergessen hat seine Unterschrift zu geben, der aber auf S. 34, T. 39, R. 21 wohnt, hat uns geschrieben, daß sich in seinem Hofe seit dem 30. Nov. 3 Fohlen befinden, die der Eigentümer baldmöglichst holen soll.

Am 4. Dez. ist der hochw. P. Dominik, O.S.B., Pfarrer von Annahmeim, von der Heilanstalt in Banff, Alta., wieder in der Kolonie eingetroffen. Er ist wohl als geheilt vom Doktor entlassen worden, muß sich jedoch sehr in Acht nehmen, auf daß er keinen Rückfall erleide.

Nur noch der dritte Teil von der großen Sendung der Kalender, die wir vorletzte Woche erhalten haben, ist übrig. Sie gehen wie die warmen Semmeln. Wer deshalb nicht zu kurz kommen will, der bestelle sich seinen Kalender sofort. Adresse: St. Peters Bote, Münster, Sask. Da infolge des Streikes der Weichensteller an den Bahnen in den Ver. Staaten keine Güterzüge laufen, wäre

es zwecklos eine neue Sendung kommen zu lassen. Eine jede Familie sollte einen guten Kalender besitzen. Wir versenden den Regensburger Marienkalender und den Wanderer Kalender portofrei zu 25 Cts. per Stück.

Herr B. M. Groeber von Münster reist diese Woche auf Besuch nach seiner alten Heimat in Arkansas.

Die Familie Kriese von Annahmeim ist heuer schwer heimgesucht worden, da alle Mitglieder vom Nervenfieber angegriffen wurden.

Wenn sich die Farmer Dreschmaschinen im Dezember hier anschaffen, so können die Schreden unserer Winter nicht so groß sein. Herr Studel von Lenora Lake hat sich kürzlich eine neue Dreschmaschine angeschafft und dieselbe am vergangenen Samstag nach Hause genommen. Wegen des reichen Erntesegens konnten die Maschinen der dortigen Gegend lange nicht alles Getreide dreschen, welchem Uebelstande Herr Studel jetzt abhelfen will. Wir wünschen ihm besten Erfolg.

Die schöne neue Glocke im Gewicht von 960 Pfund, welche kürzlich für die St. Josephsgemeinde von Fulda bestellt wurde, ist dieser Tage angekommen. Dieselbe kommt aus der berühmten Glockengießerei von Stuckstedt in St. Louis, deren Anzeige sich im St. Peters Bote findet.

Wer sich nach passenden Weihnachtsgeschenken umsieht, sollte sich unsere Prämienliste, sowie die Liste katholischer Gebetbücher, die in der Office des St. Peters Botes erhältlich sind, ansehen. Er wird darunter sicherlich etwas Passendes finden.

Der an der Kraftsäge von Hartung in Humboldt beschäftigte John Bollreis hatte das Unglück seine Hand vor die Kreissäge zu bekommen und so schwer zu verletzen, daß ihm im Hospital zu Saskatoon, wohin er gebracht wurde, nachdem die erste ärztliche Hilfe geleistet worden war, der Daumen und zwei Finger amputiert werden mußten.

In Humboldt wurde Herr Andreasen per Aklamation zum Bürgermeister wiedergewählt. Ebenfalls per Aklamation wurden die Herren Power, Prager, Wallace und R. Telfer als Councilors erwählt. Herr Heidgerken ward wieder als Trustee der Separatenschule aufgestellt.

In Watson wurde Herr Robinson als Bürgermeister erwählt. Er wie auch die Herren John Vertin, J. J. Boffen und T. E. Hayward, als Councilors wurden per Aklamation erwählt.

Vorletzte Woche, als sich Philipp König von Watson auf der Hirschjagd befand, erhielt er die Kugel aus seines Bruders Gewehr, welche an einem Baume abgeprallt war durch die Brust. Dem Schwerverletzten wurde so schnell als möglich ärztliche Hilfe zu Teil, so daß er sich jetzt nach Umständen ziemlich wohl befindet.

Herr John Hentges, 10 Meilen nördlich von Annahmeim wohnhaft, hatte am 9. Dez. das Unglück seine Gebäude nebst Inhalt durch Feuer zu verlieren.

Die Familie M. Hoffmann von Lenora

BRUNO
Lumber & Implement
Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wagen
Monitor u. McCormick Drill
Die berühmten John Deere
Pflüge
Feuerversicherung.

kommt und besucht uns in unserer Office in der 11th St. N. W. zu erfahren.

J. M. CRERAR, Advokat.
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u. Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld an Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen. **Humboldt, Sask.**

Speziales Schuhgeschäft.
Münster, Sask.
Die größte Auswahl in Winterschuhen für Groß und Klein an Hand, ebenso in Winterhandschuhen. Alles nur in bester Qualität und den niedrigsten Preisen.
Geo. K. Münch.

Bevollmächtigter Auktionierer.
Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen.
A. H. Pilla, Münster, Sask.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.
Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen auf Grundbesitz. Pünktlichkeit ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft.
...Offices...
McClellan's Office Building,
bei
Nasamith & Waddel,
MAIN ST. HUMBOLDT, SASK.

Christbäume.
Ich mache hiermit bekannt, daß ich für das hohe Weihnachtstfest eine Anzahl schöner Christbäume zu verkaufen habe. Kommen Sie herbeiziten und treffen Sie Ihre Auswahl.
Otto Armbrust, Humboldt, Sask.

Verlaufen.
Ein schädiger Heiser mit kleinen Hörnern und langem Haar am Kopf.
Man benachrichtige
Leonard Gransch, Leofeld, Sask.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihren neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Eure Rechnungen
werden durch Eure Küche bezahlt werden.
Sendet Euren Rahm zu uns.
Wir bezahlen jetzt 30¢ per Pfund Butterfett.
Schreibt uns um Auskunft
The Central Creamery Co. Ltd.
HUMBOLDT - - SASK.

Geld zu verleihen.
für langen oder kurzen Termin auf dem besten Farmland, zu 8 Prozent Zinsen. Prompte Ausführung.
O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Frost and Wood Farm Machinery
Wenn Sie Frühjahrseinkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.
R. S. Breckenridge
Saskatchewan Street, Rosythern.
Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemashinen, Grasmashinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.
Feuer- und Lebensversicherung.
Real Estate u. Häuser zu vermieten.
Sprechen Sie bald vor!

Eisenwaren & Maschinerie
Schwere und Shelf Eisenwaren
Kochöfen, Kauges u. Furnaces
De Balal Rahm Separatoren
Erbredge B. Rahmmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dreschmaschinen
Wir haben eine wohl ausgestattete Kiemerei. Agenten der berühmten Maschinengüter.
RITZ & YOERGER
HUMBOLDT - SASK.

Vorzügliche Gelegenheiten.
Nur für deutsche Katolikern.
Zwei unentworfene Farmen nahe der Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation.
S. W. 1/4 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2
E. 1/4 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2
Ersteres Stück liegt 3 Meilen von St. Gregor und 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Münster, das andere 3 Meilen vom Kloster und 4 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Münster als auch St. Gregor haben Kirche und Pfarrschulle.
Preis \$18 per Acker. Davon \$4 per Acker baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen nach Abereinkunft, zu 8 Prozent Zinsen.
Man benütze die Gelegenheit scheinlich. Nachfragen in der Office des St. Peters Botes.

ra Lake wurde kürzlich terlein beschenkt.
Verlangt sofort Handarbeit; muß Kochen und in beil. F. V.

Korrespondenz
Fulda, Sask. d. Mittwoch reiste mit ihren drei jüngsten Henry und Anna nach Nebraska, ihrer um Verwandte um sehen.

Mrs. Mary B. beiden jüngsten Kindern vor ein paar Wochen Staaten nach Minnesota einen Besuch abzugeben.
Joseph Baumgarder, Minn., war in Willmont Gesch. auch seine alten Eltern Sonntag in Minn.

Münster, Sask. Da jetzt die langkommen und die zu lesen haben, wieder etwas von Weil nun unsere rend der letzten immer falsch gemöchte ich einige teidigung schreiben viel schreiben von dieses Jahres, die übertroffen hat, das ich Miberten, hier waren, früh den habe als ich Ottertail Co., Minn. dort einmal am 2. proren ist, hat gesagt und als ich 11 Jahren, nach Minn. kam und die Leute beim Ab des den Buffaloro and der Weizen a war für Hühnerfu leiner Zeitung et nein, gerade das Zeitungen wurde briefen und die Sand zu 20. Dol. einize Farmer na u hi f. viel auf eine solchen Wege mit der Dreschma te. Wie ganz an die hiesigen Verhö die Deute auch er Jahren angelom doch alle schon b Buschel gedroschen nen die Dresch Nacht ohne das Wege gemacht wer möchte gewiß

Rechnungen

ben durch Cure Küche bezahlt werden. det Curen Rahm zu uns.

Wir bezahlen jetzt per Pfund Butterfett.

eibt uns um Auskunft

The Central Amery Co. Ltd.

BOLDT - SASK.

Geld zu verleihen.

en ober kurzen Termin auf der Farmland, zu 8 Prozent Zinsen.

Andreasen, Box 46, Humboldt.

Post and Wood Arm Machinery

enn Sie Frühjahr-Einkäufe en, werden die Farmer Geld en und einen besseren Wert für Geld bekommen, wenn Sie bei

R. S. Breckenridge

Mathew Street, Kosthern. gent der berühmten Frost and ob Farm Machinery hat immer en Vorrat von Pflügen, Eggen, enschneidern, Säemaschinen, smaschinen, Rechen, Bindern, gen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebensversicherung.

State u. Häuser zu vermieten

Sprechen Sie bald vor!

waren & Maschinerie

were und Shell Eisenwaren Böfen, Kanges u. Furnaces Labal Rahm Separatoren redge B Nähmaschinen ndmühlen, Futtermühlen solin Motoren u. Drechsau- rüstungen

aben eine wohlaustrüstete reimp- genten der berühmten Maschinerie. Besucht uns.

TZ & YOERGER HUMBOLDT - SASK.

Vorzügliche Gelegenheiten.

W. Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2

W. Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2

Stad liegt 3 Meilen von St. Gre-

and 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Mün-

das andere 3 Meilen vom Kloster und Meilen von St. Gregor. Sowohl Mün-

als auch St. Gregor haben Kirche und richte.

reis 218 per Acker. Davon 24 per Acker der Rest in jährlichen Anzahlungen übereinkunft, zu 8 Prozent Zinsen. an benütze die Gelegenheit sogleich auftragen in der Office des St. Peter's

ra Lake wurde kürzlich mit einem Töchterlein beschenkt.

Berlangt sofort ein Mädchen für Hausarbeit; muß Erfahrung haben im Kochen und in gewöhnlicher Hausarbeit. F. Heidgerken, Humboldt, Sask.

Korrespondenzen.

Fulda, Sask., den 10. Dez. '09. — Mittwoch reiste Mrs. Mary Langen mit ihren drei jüngsten Kindern, Mary, Henry und Anna nach den Ver. Staaten in Nebraska, ihrer Lieblings-Heimat, um Verwandte und Freunde zu besuchen.

Mrs. Mary Vinneemann mit ihren beiden jüngsten Kindern reiste ebenfalls vor ein paar Wochen nach den Ver. Staaten nach Minnesota, um Freunden einen Besuch abzustatten.

Joseph Baumgärtner von Robinsdale, Minn., war für ein paar Wochen in Willmont Geschäftshalber und um auch seine alten Freunde wieder zu sehen. Letzten Donnerstag reiste er seiner Heimat zu.

Münster, Sask. — Wertes Bote! Da jetzt die langen Winterabende kommen und die Leute gerne etwas zu lesen haben, will ich auch mal wieder etwas von mir hören lassen. Weil nun unsere neue Heimat während der letzten Jahre und wohl noch immer falsch geschildert wird, so möchte ich einige Zeilen zu ihrer Verteidigung schreiben. Ich will nicht viel schreiben, von der großen Ernte dieses Jahres, die alle Erwartung übertroffen hat, ich will bloß sagen, daß ich Mikernten, wie vor 2 Jahren hier waren, früher auch schon gesehen habe als ich vor 13 Jahren in Ottentail Co., Minn. wohnte. Als dort einmal am 28. Juli der Weizen georen ist, hat kein Mensch etwas gesagt und als ich dann später, vor 11 Jahren, nach Red Lake Co., Minn. kam und es so kalt war, daß die Leute beim Abmachen des Getreides den Buffalorock anziehen mußten und der Weizen auch bloß gut genug war für Fühnerfutter, da hat man in keiner Zeitung etwas davon gelesen, nein, gerade das Gegenteil: in allen Zeitungen wurde das Land angepriesen und die Leute kamen, kauften Land zu 20. Dol. pro Acre, obfchon einige Farmer nach 5 Jahren noch nicht viel auf hatten und auch eine solchen Wegen hatten, daß man mit der Dreschmaschine fahren konnte. Wie ganz anders sind dagegen die hiesigen Verhältnisse. Hier sind die Leute auch erst alle vor 5-6 Jahren angekommen und sie haben doch alle schon von 2000 bis 8000 Buschel gedroschen und fahren können die Dreschmaschinen bei der Nacht ohne daß vorher erst lange Wege gemacht werden müßten. Jetzt möchte geris mancher fragen:

ja, woher kommt es dann, daß so viele Leute wieder fortgehen? Nun das will ich auch gleich erklären, erstens, sind hier sehr viele Leute hergekommen, die gar keine Farmer waren, die von Anfang an gar nicht vorhatten lange hier zu bleiben; sie dachten, sie würden innerhalb ein par Jahre reich werden und da sie sich denn doch getäuscht haben, ließen sie wieder fort; zweitens, sind viele von den südlichen Staaten gekommen; solche sind das Klima nicht gewohnt und gehen deshalb auch lieber wieder zurück. Ich und viele, die hier wohnen und aus Minnesota und Dakota gekommen, sind mit den Verhältnissen ganz zufrieden. Darum, meine lieben Freunde, laßt die Schwärzer nur schwärzen und laßt die Träumer nur träumen und kommt nur nach Kanada. Wer etwas Geld und Arbeitslust hat, dem bietet sich hier Gelegenheit, seine Kräfte gewinnbringend zu verwerten. Für solche, die sich Canada immer noch als eine Wildnis vorstellen, möchte ich ein kleines Gedicht folgen lassen.

Wo einst noch Büffel, Bar und Panter hauster Und anders Ungetüm, Wo Speer und Pfeil im wilden Kampfe sausten Ist's jetzt nicht mehr so schlimm. Statt Wildnis schmückt die Frucht Und ladet zum Genuß Und freie Männer sieht man fleißig reden

Und schaffen Überfluß. O deutsche Brüder, fern am deutschen Rhein! O wähet ihr auch hier; Ihr würdet alle glücklich, fröhlich sein, Ihr wäret frei wie wir.

Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahren habe, wird Herr Gottfried Schäfer von Humboldt im nächsten Frühjahr eine große Mahlmühle errichten. Daß diese Neuigkeit von allen Bewohnern in der ganzen Umgegend von Humboldt mit der größten Freude begrüßt werden wird, daran zweifle ich gar nicht, denn jedermann weiß, welch' großen Vorteil uns ein solches Unternehmen bringen würde. Die meisten Leute wissen, daß 3 Buschel Weizen einen guten Sack Mehl geben nebst „Shorts“ und Klei. Nehmen wir nur an. Das Buschel Weizen kostet 75 Cents und der Sack Mehl 3 Dollars, so macht man an jedem Sack Mehl 1 Dollar, das macht für manche Familie 28 Dollars Ersparnisse für das Jahr. Aber das ist noch das wenigste, was wir dabei gewinnen. Wird Herr Schäfer durch etwaige Unterstützung in den Stand gesetzt etwas ordentliches aufzubauen, dann wird er auch im Stande sein uns im näch-

Feiertags-Waren in Wallace's Apotheke.

Wir haben jetzt einen größeren und besseren ausgefüllten Vorrat als je zuvor und unsere Preise sind gerecht. Kommen Sie herein und überzeugen Sie sich. Toiletten-Gegenstände Schreibmaterialien Parfüm Manicure Sets Gramophone Spielwaren Bücher Postkarten - Albums Zudergebäd Christbaum - Besatz und andere Sachen.

G. T. Wallace, Apotheker und Droguist, Humboldt, Sask.

Verlangt Saskatoon Bier

und besteht darauf.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. Saskatoon Bier ist gebraut von bestem Canadischen Malz und feinsten böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt als das geeignetste für Bier fabrication. Die Brauerei ist die best eingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinerie wurde gekauft und kein Geld gespart um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Wirt Euch auf Euer Verlangen nicht Saskatoon Bier gibt, schreibt uns direkt für Preise

Goetschen, Wenkler Brewing Company, Limited. Saskatoon, Saskatchewan.

The Canadian Bank of Commerce

Bezahltes Kapital \$10,000,000 Reserve \$6,000,000

Drafts auf auswärtige Länder

Anordnungen wurden kürzlich getroffen, zufolge deren die Zweige dieser Bank Drafts ausstellen können auf die hauptsächlichsten Punkte in den folgenden Gegenden:

- Österreich-Ungarn, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Ceylon, China, Korea, Dänemark, Ägypten, Japan, Indien, Island, Japan, Irland, Italien, Japan, Java, Manchurei, Mexiko, Norwegen, Persien, Philippinen, Rumänien, Rußland, Serbien, Siam, Südafrika, Straits Settlements, Schweden, Schweiz, Türkei, West-Indien und andere mehr.

Kein Zeitverlust im Ausstellen. Volle Auskunft bei Anfragen. Humboldt Zweig G. R. Jarvis, Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000 Eingezahltes Kapital \$3,200,000 Reserve-Fonds \$1,700,000

Geschäfts- und Sparkasten-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft. Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Futter-Mahlen!

Farmer! Ich habe eine erstklassige Futter-Schrotmaschine aufgestellt hinter J. E. Thiemann's Schmiede und bin bereit, zu vernünftigen Preisen alle Arten von Getreide zu schrotten. L. W. Crook, - - Humboldt, Sask.

Zur gefälligen Beachtung!

Alle diejenigen, die an dem zu Gunsten der neuen Kirche in Münster auszuführenden Theater mitzuwirken zugesagt haben, sind ersucht, am nächsten Dienstag den 21. ds. um 1 Uhr beim Unterzeichneten zu erscheinen. B. Ritzmann.

sten Herbst für jedes Buschel Weizen wenigstens 5 Cents mehr zu geben und das kann uns einen Verdienst einbringen, dessen Größe sich im Voraus gar nicht berechnen läßt. Und da Herr G. Schäffer in weiten Kreisen als ein reeller Geschäftsmann schon lange bekannt ist, läßt sich von ihm das Beste erwarten. Darum möchte ich jedem in seinem eigenen Interesse ganz besonders raten ihr nach besten Kräften zu unterstützen etwa mit 10 oder 25 Dollars.

Nun ihr liebe, gute, deutsche Frauen noch ein Wörtchen ganz im Vertrauen:

Das Land ist groß in dem ich wohne,
Es zählt schon nach Millionen;
Seht darum hab't noch guten deutschen Brauch,
Die lieben Kleinen haltet stets im Aug;
Zwar machen sie Euch Sorg' und Müß,
Doch Gott zu Ehren traget sie,
Der seinen Sohn für sie gegeben
Und sie erkauf't zum ew'gen Leben
Der Deutschen Stamm ist berufen,
ja,

Länder zu bevölkern sein und nah
Entfernte Nationen schwinden,
Dafür die deutsche Kraft wir finden.

Ja, liebe gute deutsche Frauen,
Auf Gott stellt' Euch ganz's Vertrauen

Und hab't die lieben Kleinen ger
Dort h'rt auf's höchste Wort des Herrn.

Nach danke ich der Eltern Fleiß
Das ich von Gott und Pflichten weiß

Den Nutzen habt Ihr selbst davon
Zunächst im eigenen Hause schon,
Weil solche Kinder sorgsam hören
Den Vater und die Mutter ehren,
Zur Kirche und zur Messe gehen;
Dort soll man auch die Eltern sehen.

O glaubet mir's, auch Ihr
braucht Gottes Wort
D'rum habet lieb den heiligen Ort
Glaubt nichts, von wem Ihr es
auch höret,

Was nicht der Katechismus lehre
W' man's Euch sagt? — so steht's
geschrieben:
Das ist das Haus, das Ihr sollt
lieben.

Mit Gruß an alle Leser

Caspar Pape

Eingekandt.

Hiermit nehme ich die ehrabschneidenden Reden, welche ich über die Lehrerin Fräulein Anna Walz im Umlauf gesetzt habe, als unwahr zurück und gestehe, daß diese Person eine ehrenhafte ist.

Mit dem besten
Maggie Gransch

Hiermit nehme ich, Johann Fohs, die Ehrabschneidung gegen Fräulein Anna Walz, der ich mich der Frau Maggie Gransch gegenüber zu schulden kommen ließ, zurück und bitte Euch alle, Fräulein Anna Walz und Frau Maggie Gransch in Frieden lassen.
Johann Fohs.

Fortsetzung von Seite 3.

Vorsorge-Häuser. Die Schwestern unterrichten 56,000 Kinder in Schulen, für die bezahlt wird und 15,600 Kinder in Freischulen, 880 in Abendschulen. Außerdem haben die Barmherzigen Schwestern in mehreren Militär-Lazaretten und Gefängnissen die Leitung.

Venedig. Die berühmte Rosenkranzkapelle in Venedig, welche zum Andenken an den 1571 von den Christen über die Türken in der Seeschlacht von Lepanto erfochtenen Sieg erbaut, aber 1867 durch Feuer fast zerstört war, soll nun wieder in ihrer früheren Pracht aus der Asche auferstehen, wie aus Venedig gemeldet wird.

Rom. Der hl. Vater hat dem hochw. Hn. S. Debon ein sehr ehrenvolles Anerkennungsschreiben wegen der Ausgabe der Lebensbeschreibung von der Jungfrau von Orleans zugehen lassen.

Ausland.

Berlin. Von Seiten des Centrums sind verschiedene Etatentwürfe eingebracht worden. Sie bezwecken Sparhaftigkeit im Reichshaushalt, keine Vermehrung der Beamtenstellen, eine Verminderung der Dienstreisen, welche bedeutende Summen zu verschlingen pflegen, sowie die Einführung kaufmännischer Grundsätze in der Verwaltung. Zu letzterem Antrag haben die Enthüllungen des Kieler Verstoßprozesses die Veranlassung gegeben. Ferner wird die Errichtung einer Versuchsanstalt für die Luftschiffahrt gefordert.

Die neuen 25-Pfennig-Stücke sollen in der nächsten Zeit allmählich in den allgemeinen Verkehr gebracht werden, nachdem die zuständigen Instanzen die Probestücke geprüft und genehmigt haben. Die neue Münze besteht aus fast reinem, unlegiertem Nickel und ihr Durchmesser ist nur 2 Millimeter größer als der des 10-Pfennig-Stückes.

Der preussische Landtag wird am 11. Januar eröffnet werden. Mit größter Spannung wird abgewartet, ob von Seiten der Regierung ein Schritt zur Beseitigung des rückständigen Dreiklassen-Wahlsystems in Anregung gebracht werden wird. Sonst liegen keine großen gesetzgeberischen Aufgaben vor.

Wie aus Darmstadt gemeldet wird, hat die zweite Kammer des hessischen Landtags in erster Lesung die Wahlreform-Vorlage angenommen. Durch diese soll die geheime Wahl zur Einführung gelangen.

Nach den kolossalsten Schneefällen, welche in der letzten Zeit in ganz Mitteleuropa stattgefunden und den Verkehr zum größten Teil völlig brach gemacht hatten, ist nun Tauwetter eingetre-

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzufenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Ausstattung Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloid-Einband mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prächtiges Gebetbuch mit großem Druck. In Zm. Stanzleder mit Blindprägung gebunden mit feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz schagriniertem biegsamen Leder mit Goldprägung Runddecken u. Rotgoldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Eines der folgenden prächtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents

Prämie No. 5. Alles für Jesus. Ein prächtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Farbenprägung, Runddecken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilt. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinstem echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prächtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Absenden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prächtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen Portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuch und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Prägung gebunden.

Bei Einlieferung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabtrag einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorausbezahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

St. Peters Bote

Münster, Cassl.

Dr.
von Bonda hat ei
...in
wo er jede Woche
mittag bis Drei
treffen ist. Er ist
HUM
Fleisch
Ste
selbstgen
am
Fett
zu Fa
g
Schaeffer
Synopsis der ca
Land B
trauch eine Person, die
nützlich ist, oder irgend
etwas zu tun hat, kann eine Be
gebenheit Dominion Kan
oder Alberta als Heim
maß persönlich in der
Subagentur erscheinen,
und einer Agentur un
ter, Mutter, Sohn,
des beschuldigten
genügend werden.
Verpflichtungen: — S
Punkte und Kultivierung
haben. Ein Heimhät
Bellen von seiner Heim
betriebs 80 Acker wohnen
von Vater, Mutter,
Schwester beisehen und b
In gewissen Gelegen
den seine Beschwerte
Verelsetzung neben sein
\$ 500 per Aker. Besch
re: ist in jet an von
Heimhätte - Eintragun
zur Erwerbung des B
m 1/2 Acker extra
Ein Heimhätter, der
gebraucht hat und kein
ma in gewissen Gege
men. Preis \$3.00 per A
jede Woche in jedem
ren, fünfzig Aker culti
von \$100.00 errichten.
W.
Deputy des W
N. B. — Nicht autori
Anzeige wird nicht bezah
Sichere Gene
aller Krank
Eranthemati
(auch Bannich
Erläuternde Circulo
Nur einzig und allein ech
Job
Spezial-Prat der C
Office und Residenz: 948
Letter-Drawer W.
Man hätte sich vor
r uagen.
Kalende
Wir haben f
eine große Sen
katholisch
für
Regensbur ge
Wander
welche wir zum B
portofrei ve
Catholic Home
Sprache. Prei
Man best
Wiederverkauf
bel
ST. PET
Muenster,

ämien.

heit zu geben zu reisen

Bücher

unserer Abonnenten der alle schuldet ins Kleine bringt und bezahlt, eines der folgenden Extrazahlung von

ents

ein vollständiges Gebet- Seiten Imitation Lederband mit. Retail Preis 60 Cts.

in prächtiges Gebetbuch, alsignet, in weißem Celluloid- hloß. Retail Preis 60 Cts.

Ein prachtvolles Gebet- anzleder mit Blindprägung Retail Preis 60 Cts.

Eines der besten englischen als Geschenk für nichtdeutsche riniertem bieglamen Leder schnitt. Retail Preis 60 Cts.

an jeden Abonnenten, der den bezahlt, portofrei zugesandt gegen

ents

Ein prachtvolles Gebetbuch t Gold- und Farbenprägung, guet sich vorzüglich als Ge- rantkeute.

igen von P. W. H. Auer. 37 schönen Bildern geziert. Einband mit Blindprägung.

stem Celluloid-Einband mit Erstkomunikanten-Geschenk.

einster echter Berlmutte rachtvolles Geschenk für Erst- feseiben sind nicht geweiht. m Abschieden geweiht und mit dem Driigittenablaß versehen

an Abonnenten, die auf ein frei gesandt gegen Extrazah-

ents

ostille mit Text und Aus- Evangelien sowie den daraus ren, nebst einem vollständigen s heiligen Landes. Enthält hem Papier gedruckt und sehr g gebunden.

dem Extrabetrage gebe man wünscht wird.

volles Jahr voraus be- ämie berechtigt, wenn sie uns n Abonnement nur für einen sen den fehlenden Betrag ein- Jahr im voraus zu bezahlen.

bezahlung eines Jahrganges sehr Prämien wünscht, muß bezahlen und die betreffenden

ortofrei zugesandt.

ents

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen An- ungen.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen An- ungen.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen An- ungen.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen An- ungen.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen An- ungen.

Dr. DORION

von Bonda hat eine neue Zillaie errich e

...in Dana...

wo er jede Woche von Montags 2 Uhr nach mittag bis Dienstag 2 Uhr nachmittag zu treffen ist. Er ist katholisch.

HUMBOLDT
Fleischergeschäft
Stets frische
selbstgemachte Würst
an Hand
Fettes Vieh
zu Tagespreisen
gekauft
Schneffer & Repensky



Synopsis der canadischen Norhw. st Land Bestimmungen.

Während eine Person, die das alleinige Haupt einer Familie ist, oder irgend eine männliche Person über 18 Jahre alt, kann eine Vertretung von noch nicht verheiratetem Dominion Land in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta als Heimstätte nehmen. Der Applicant muß persönlich in der Dominion Land-Agentur oder Sub-Agentur erscheinen. Eintragung kann jedoch in irgend einer Agentur unter gewissen Bedingungen durch Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester des beschreibenden Heimstättlers als Stellvertreter gemacht werden.

Verpflichtungen: — Sechs Monate Residens auf der Lande und Kultivierung desselben in jedem von drei Jahren. Ein Heimstättler mag jedoch innerhalb neun Meilen von seiner Heimstätte auf einer Farm von mindestens 80 Acker wohnen, die alleinig von ihm oder seinen Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester besessen und bebaut ist.
An gewissen Gegenden kann ein Heimstättler gegen sein keine Beschränkung vorliegt durch Präsentation ein Vertretung neben seiner Heimstätte erhalten. Preis \$3.00 per Acker. Verpflichtungen: — Auf jedes Monats Residens in jedem von sechs Jahren vom Datum seiner Heimstätte — Eintragung an (einmalig) ist der Zeit der zur Erwerbung des Heimstätte-Patents braucht) und in fünfzig Acker extra kultivieren.
Ein Heimstättler, der ein Heimstättlerrecht von und gebraucht hat und keine Resorption erhalten kann und in gewissen Gegenden eine Kauf-Heimstätte nehmen. Preis \$3.00 per Acker. Verpflichtungen: — Auf jedes Monate in jedem von drei Jahren darauf residieren, fünfzig Acker kultivieren und ein Haus im Wert von \$300.00 errichten.

W. W. CORY.

Deputy des Ministers des Innern.
N. B. — Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Angelegenheit wird nicht bezahlt werden.

Sichere Genesung durch die wunderwirkenden

aller Kranken

Erantematischen Heilmittel, (auch Darnschididismus genannt).

Geläuternde Getränke werden portofrei zugesandt. Nur einzig und allein echt zu haben von

John Emden,

Spezial-Arzt der Erantematischen Heilmittel.

Office und Residens: 948 Droopets-Straße.

Letter-Drawer W. G. v. L. O. D.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen An- ungen.

Kalender für 1910

Wir haben soeben erhalten eine große Sendung der beliebtesten katholischen Kalender für 1910.

Regensburger Marienkalender

— und —

Wanderer Kalender

welche wir zum Preise von 25¢ pro Stück portofrei versenden werden.

Catholic Home Annual in englischer Sprache. Preis 30 Cts. per Stück.

Man bestelle baldigst.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

ST. PETERS BOTE

Muenster, = Sask.

The Windsor

HUMBOLDT HOTEL CO. LTD

G. W. Haslamy, Manager

Dampfheizung
Gasheizung
Alles neu und modern

Hauptquartier für deutsche Landwirte.
Alle Angestellten sind deutsch

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügliche Mahlzeiten
Reine heiße Bäder
Badezimmer
Mäßige Preise

Die besten Getränke aller Art
Kegelbahn & Billardhalle

Dana Hotel

...und Bar...

Vorzügliche Accomodation.

W. A. Strong, Eigentümer
DANA, SASK.

HOTEL MÜNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelier in Wabaton im Weiz Superior.

Reisende finden beste Accomodation bei civilen Preisen.

Glückwünsche

laufen beständig ein von jenen, die mit uns Handel treiben.

Dochw. sagt: „Ihre Artikel bereiten mir große Freude.“

Ferner: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufte, sind erstklassig.“

W. G. Blase & Sohn

Berfänger von vollständigen Kirchengerätschaften u. s. w.

123 Ely Street.

Verlangt, daß jeder, welche ihren Rohstoff wechseln, und sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postkarte anzugeben, damit wir die Zeitungen nach ihrem alten Adressat über auch die Zeitung nach dem neuen Adressat schicken können.

ten. Die Folge ist ein stetes Steigen der Flüsse. Die Situation läßt sich derart an, daß, wenn nicht alsbald wieder ein Umschlag der Witterung eintritt, ein Überschwemmungs-Katastrophe unvermeidlich erscheint. Das Sturmwetter das auf der Nordsee eine Anzahl von Schiffsunfällen verursacht und eine Menge Menschenleben gekostet hat, hat sich auch auf dem Lande schwer fühlbar gemacht. Gewaltige Regengüsse haben die Flüsse aus ihren Ufern treten lassen. Westdeutschland ist zum großen Teile von Hochwasser heimgesucht.

Aus der Irrenanstalt Friedrichsberg in der Nähe von Hamburg, kommt die Kunde von einer sensationellen Massenvergiftung der Sprißen. Zwei weibliche Insassen des Instituts sind tot, 600 weitere liegen krank darnieder und bei 68 von ihnen gilt der Zustand als bedenklich. Der Täter ist trotz auf der Stelle eingeleiteter polizeilicher Untersuchung noch nicht ermittelt worden, doch vermutet man, daß es einer der Geisteskranken war, die allerdings gewöhnlich keinen Zutritt zu der Küche haben.

Hamburg. Zwei riesige Gasometer im sogenannten „Alteinen Graebrook“ an der Elbe, die größten in der Welt, mit einer Fassungskraft von 20,000 Kubikmeter, deren Herstellungsleistung 14,000,000 Mark gekostet hatte, explodierten am 7. Dez. und setzten bald die ganze Umgebung in Brand. Man befürchtet, daß sämtliche 27 Arbeiter, die dabei beschäftigt waren, zu Grabe gingen.

München. Hermann Kautbach, deutscher Maler, ist hier am 9. Dez. im Alter von 63 Jahren gestorben.

Wien. Diese Bestürzung hat allgemein eine Erklärung des schon seit langem schwer kranken Wiener Oberbürgermeisters Dr. Lueger hervorgebracht, der seinen Gesundheitszustand selbst als äußerst schlecht bezeichnet. Mit Resignation erklärt Dr. Lueger, sein Augenleiden verschlimmerte sich fast täglich und er vermehle sich nicht, daß er in vielleicht sehr kurzer Zeit dem Schicksal völliger Erblindung verfallen dürfte.

Paris. Der riesige Rückgang der Geburten in Frankreich hat nicht verfehlt, bei den Staatsleitern große Besorgnis zu erregen. Minister Briand erklärte, daß eine Gesetzesvorlage in Vorbereitung sei, wonach Verfassner, Redakteure und Herausgeber von Schriften u. Büchern, welche Rassehass und Verleumdung, gerichtlich belangt und bestraft werden sollen.

London. Admiral Sir Arthur Knyvet Wilson ist als Nachfolger Sir John Fishers, der am 25. Januar 1909 in den Ruhestand tritt, zum Ersten See-Lord der Admiralität ernannt worden. Admiral Sir John Fisher bleibt indes weiter ein Mitglied des Reichsverteidigungs-Komitees.

Premier Asquith verkündete im Unterhause, daß er eine Resolution einbringen werde, besagend, daß die Handlungsweise des Hauses der Lords, Verweigerung der Annahme der Budget-Vorlage, eine Verletzung der konstitutionellen Rechte des Unterhauses sei.
Copenhagen. Prinzessin Waldemar, die Gattin des jüngsten Sohnes des ver-

storbenen Königs Christian und vor ihrer Verheiratung im Jahre 1885 Prinzessin Marie von Orleans, starb an Influenza.

Rom. Baron Sidney Sonnino, im Jahre 1906 Premier, wurde mit Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt, anstatt des zurückgetretenen Ministeriums Gioiotti.

Guayaquil, Ecuador. Während der letzten beiden Wochen des verfloßenen Monats wurden 74 neue Fälle von Dengue gemeldet, von denen 37 tödlich verliefen. In demselben Zeitraum erkrankten 24 Personen am Gelben Fieber, von denen 10 der Seuche erlagen.

Katholische Wohltätigkeit.

Schenkungen und Vermächtnisse.

(Von dem Vizepräsidenten des Leo-Hauses in New York ging uns kürzlich ein Artikel zu, der sich mit „Schenkungen und Vermächtnissen an Wohltätigkeitsinstitute befaßt. Da der Artikel zu lang ist, können wir ihn nicht vollständig wiedergeben. Das Leo Haus in jeder Hinsicht zu unterstützen, ist gewiß ein gutes Werk. Jeder Katholik, der eine Reise über den Ozean antritt und nicht weiß, wohin, findet dort herzliche Aufnahme und Anstalt. Es ist daher nicht mehr wie recht und billig, daß eine derartige Anstalt unterstützt werde. Wir bringen daher aus Anerkennung der hohen Verdienste des Leo-Hauses den letzten Teil des Artikels zum Abdruck. D. H.)

Es sei uns gestattet von vielen kirchlichen und Wohltätigkeitsanstalten einige hier anzuführen, welche alle der Unterstützung würdig sind: Der Peterspfennig für den hl. Vater in Rom. — Die Pfarrikirche und Pfarriehule. — Katholische Priester- und Lehrer-Seminare. — Der Verein zur Verbreitung des Glaubens. — Der Kindheits-Jesu-Verein. — Die kath. Indianermissionen. — Der „Church Extension“-Verein. — Der St. Vincent de Paul Verein. — Kath. Hospitäler, Altenheime, Waisenhäuser, Missionshäuser, kath. Zeitungen und Zeitschriften, u. s. w., endlich: Das „Leo Haus“ in New York, errichtet zum Schutze deutscher kath. Einwanderer und Reisender.

Die zuletzt genannte Anstalt liegt dem Schreiber dieser Zeilen besonders am Herzen, weil er seit der Gründung derselben dem Verwaltungsrate angehört hat und deshalb ihre Bedürfnisse und ihre segensreiche Wirksamkeit aus eigener Anschauung kennt.

Es würde zu weit führen, Einzelheiten über die charitative Tätigkeit des Leo-Hauses hier anzuführen. Es sei nur beispielsweise erwähnt, daß in den Jahren von 1889 bis 1909 = 53,236 Einwanderer und 31,917 andere Durchreisende aufgenommen und versorgt wurden. An Bedürftige wurden in dieser Zeit 68,249 freie Mahlzeiten und 22,595 freie Logis gewährt. Wie viel Gutes auf andere Weise durch guten Rat und Regulierung der Reiseangelegenheiten, durch Beschaffung von Stellen usw.,

Gänzlichcr Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes.

Mein ganzer Vorrat in Groceries, Ellenwaren, fertigen Kleidern, Unterzeug, Schuhen, Kappen, Handschuhen, Hüten usw., wird zum Kostenpreis und billiger losgeschlagen, nur für bar.

Soweit der Raum reicht führe ich Preise an.

Royal Crown Seife	6 Stück	\$.20	Schwerer Männer-		
Bester gerösteter Kaffee	7 Pfund	1.00	und Frauen Unterzeug		.50
" grüner "	7 Pfund	1.00	Die schönsten und wärmsten		
Salz	50 Pfund	.59	Wintertappen 75¢ bis		2.00
Tabak	1 Packet	.25	Handschuhe, die besten		1.25
Schöner reiner Reis	18 Pfund	1.00	Warme Filzschuhe per Paar	\$1.50, 1.75, 2.00	
Petroleum 3 Gallonen			Prachtvolle Frauenmäntel		
	oder mehr per Gallone	.30		pro Stück, 6.00 und 10.00	
Syrup	10 Pfund Kanne	.50	Die beste Strickwolle, alle Farben		
Schwere Männer Überhosen		.80		per Pfund	.70

30 Prozent Rabatt an allen Ellenwaren, fertigen Jacken und Unterkleidern.

Kauft euer Mehl bei mir, so lange der Vorrat reicht, das beste \$3.00.

Nur für bar.

Wer viel Geld sparen will, der soll sich beeilen, denn zu diesen unerhörten Preisen gehen die Sachen wie die warmen Semmeln.

Achtungsvoll

Gottfried Schaffer, Humboldt, Sask.

geschah, läßt sich nicht leicht durch Zahlen ausdrücken.

Das Leo Haus wurde Ende der achtziger Jahre in New York gegründet und dem Heiligen Vater Leo dem Dreizehnten zu seinem Goldenen Priester-Jubiläum gewidmet. Seither haben viele Tausende von Einwanderern und Reisenden im Leo Hause Unterkunft, Verpflegung, Rat und Unterstützung gefunden. Zahlreiche eingelaufene Schreiben drücken die Dankbarkeit aus, die viele dieser Anstalt bewahren. Leider reichen zuweilen ihre Räumlichkeiten nicht aus, um alle Ankömmlinge zu akkommodieren. Auch ist die innere Einrichtung keine solche, daß sie den heutigen Anforderungen der Gesundheits- und Baubehörden allweg entsprechen. Ein neues, größeres und wohleingerichtetes Haus zu errichten, war deshalb schon lang beabsichtigt, und der Verwaltungsrat hat bereits vor zwei Jahren in angemessener Lage Grundeigentum zu diesem Zwecke erworben. Doch es fehlt an Mitteln, den Neubau zu beginnen, ehe das alte Haus zu einem annehmbaren Preise verkauft werden kann. Auch wenn dies gelingt, wird der Verwaltungsrat genötigt sein, mit Sparsamkeit vorzugehen, soll nicht das Unternehmen mit bedeutenden Schulden belastet und so in seinem Bestande gefährdet werden.

Unsern deutschen Mitbürgern bietet sich hier eine schöne Gelegenheit, das edle Werk des St. Raphael-Vereins fördern

zu helfen. Rev. A. C. Nagelisen, der Rektor des Leo Hauses, No. 8 State Street, New York, ist gerne bereit, alle gewünschte nähere Auskunft zu geben.

Alle diejenigen, welche beabsichtigen, der Anstalt in ihrem Testamente durch ein Legat zu gedenken, mögen sich folgende Formel merken:

"I hereby give and bequeath to the Leo House for German Catholic Emigrants of the City of New York, a corporation, the sum of Dollars to be applied by it for its corporate purposes."

Sehr oft kommt es vor, daß eigenhändige, ohne Kenntnis der Staatsgesetze geschriebene Testamente später angefochten werden, weil sie fehlerhaft abgefaßt sind. Deshalb sei die Warnung wiederholt; Man beauftrage mit der Abfassung einen erfahrenen ehelichen Rechtsanwalt. Ein zu Anfang dieses Jahres in New York verstorbenen Katholik hinterließ, da er kinderlos war, den größten Teil seines Vermögens wohlthätigen Anstalten; das Leo Haus erhielt die Summe von \$5000. — Möge kein Beispiel viele Nachfolger finden.

Wer selbst nicht im Stande ist, ein Vermächtnis zu Gunsten des Leo Hauses zu machen, der kann gelegentlich bei mittelste Freunde für die Anstalt zu interessieren suchen.

New York, im November 1909. Joseph Schaffer.

Ja, das kann Jeder sagen.

Cardinal Schwarzenberg wurde einst bei einer Bergpartie von der Nacht überrascht. Er erreichte mit seinem Begleiter in der Dunkelheit gerade noch eine Almhütte, klopfte an und bat um Einlaß. Eine jugendliche Sennerin, die sich allein in der Hütte befand, näherte sich von innen der Thüre, ohne dieselbe zu öffnen und sprach: „Ich bin ganz allein; es ist überdies schon dunkel und so spät bekommt Niemand mehr Einlaß. Zudem seid ihr Männer, wie ich an eurer Stimme merke; es schickt sich nicht für mich, euch über Nacht zu behalten.“

Nun versuchte es der Gostaplan: „Bitte, öffnen Sie doch, wir sind von der Nacht überrascht worden!“

Sie fragte: „Wer seid Ihr denn?“ Der Cardinal gab zur Antwort: „Ich bin Bischof!“

Die Sennerin erwiderte: „Ja, ja! „Ich bin Bischof!“ kann Jeder sagen!“

Die wiederholte Versicherung und das erneuerte Ansuchen fanden kein Gehör. Unberichteteter Sache mußten die beiden Herren fortgehen, um in einer anderen Hütte Nachtruhe zu suchen.

Der Erzbischof empfand über das wackere Benehmen dieser Jungfrau

und ihrer Vorsicht solche Freude, daß er derselben von Salzburg aus ein prachtvolles Gebetbuch und einen Gulden zum Präsent sandte.

Die Ueberraschung der Sennerin läßt sich denken, als sie nun überzeugt wurde, daß wirklich ein Bischof, ja sogar ein Cardinal vor der Thüre ihrer Sennhütte gestanden hatte.

Wackere, brave Sennerin! Möchten ihr alle Jungfrauen gleichen!

— Kindliches Mißverständnis — Die kleine Else (im Konzert, während eine Sängerin ein Lied vorträgt, auf den Kapellmeister und die Sängerin zeigend): „Du Mamra, warum schlägt denn der Herr die Dame mit dem Stocke?“ — Mama: „Aber Kind, er schlägt sie doch nicht!“ — Die kleine Else: „Ja warum schreit sie denn so?“

— Lehrer mit — Cerifikat verlangt — für die St. Bruno Pfarrschule.

Muß die deutsche und englische Sprache lehren. Zeugnisse des hochw. Herrn Pfarrers verlangt. Die Schule fängt an am 1. April 1910.

Man adressiere P. Chrysostom, O.S.B. St. Bruno's Church - - BRUNO, SASK.

Zu verkaufen. Bei Unterzeichnetem sind zwei gute Milchläse zu verkaufen, die kürzlich gefalbt haben. Die Rälber (Kuhfäßer) werden eventuell mitverkauft.

B. Rüttmann. X Meile nordwestlich von Münster.

Fenill

(Für den St.)

Eine Ballade

Nun zieht mit feiner
Der Winter wieder
Bergangen ist der Frühling
Erbleicht der Sonne
Weg' uns, schon nah
Mit seinem weißen
Der Arm und Bein
Komm', hemmet sei
Schließt Tür und
Und laßt ihn nicht
Auf daß er uns nicht
Es friert ja groß und
Bewaffnet ist die Kälte
Die ihm entgegen
Was hilft's, er kommt
Bringt Schnee und
Bringt eine lange
Und einen kurzen
Des Schneegeföhbers
Und noch so manche
Doch heut er viele
Bringt neuer Märchen
Und hat — es ist fei
Bei sich den Weihnachts
Schneebäume maßt
In weißen Blüten
Die freuen uns noch
Mit ihren Zauberg
Schneemänner gar
Und Schattenspiel
Das bringt der Win
T'rum schmäht den
Herein, herein dem
Komm' se' dich zum
Wärm' deine kalt
Und auf ein Märchen
Erzähl' es dann, w
Und haben sorgsam
Und ist es aus,
Dann geh'n wir zu
Und wünschen gute

Die Ar

Kulturhistor
aus dem Neun

— v

— Courad vo

Fortf

14. Der F

Einige Tage w
Besuch des Graf
bergangen. In
Ansgard bei eine
Ihr stand Sun
Neuigkeiten.

„Meinem Wi
Forst des Wei
Ihr müßt nähm
her der Weiherh
burg gehörte, —
ferem Graf. D
Weiherhof ist die
weisen sie unter
Abtes ein glückli
und von Basten
Ges hat jetzt ein
welcher die Zin
auspreßt, sogar

Feuilleton.

(Für den St. Peters Bote).

Eine Ballade auf den Winter.

Nun zieht mit seiner ganzen Macht
Der Winter wieder ein,
Bergangen ist der Sturea Pracht,
Schleicht der Sonne Schein;
Weh' uns, schon naht der kalte Mann
Mit seinem weißen Bart;
Der Arm und Beine rühren kann:
Komm', hemmet seine Fahrt
Schließt Tür und Tor und Fenster zu
Und laßt ihn nicht herein,
Auf daß er uns nichts z' Lide tu,
Es friert ja groß und klein.
Bewaffnet ist die Kinderschaar
Die ihm entgegentritt
Was hilft's, er kommt wie alle Jahr;
Bringt Schnee und Eis uns mit;
Bringt eine lange, lange Nacht
Und einen kurzen Tag
Des Schneegeföhbers Flodenjagd
Und noch so manche Plag.
Doch heut er viele Freude auch,
Bringt neuer Märchen Traum
Und hat — es ist sein alter Brauch —
Bei sich den Weihnachtsbaum.
Schneeblumen mast ans Fenster er
In weißen Blütenkranz,
Die freuen uns noch immer mehr
Mit ihremauberglanz.
Schneemänner gar und Rindemaus
Und Schattenspiel beim Licht
Das bringt der Winter auch ins Haus
Zum schmächt den alten nicht.
Herein, herein denn, Wintermann,
Komm' dich zum Kamin
Wärm' deine kalten Hände d'ran
Und auf ein Märchen sinn';
Erzähl' es dann, wir hören zu
Und haben sorgsam Acht
Und ist es aus,
Dann geh'n wir zur Ruh'
Und wünschen gute Nacht!

Ein Freund in Leopold.

Die Arche Noah.

Kulturhistorischer Roman
aus dem Neunten Jahrhundert

— von —
Courad von Volanden.

Fortsetzung.

14. Der Falkenhändler.

Einige Tage waren seit dem letzten Besuch des Grafen im Jägerhause vergangen. In ihrem Zimmer saß Ansgard bei einer Näharbeit. Vor ihr stand Sunehild und erzählte Neuigkeiten.

„Meinem Wito ist jetzt auch der Forst des Weiherhofes ausgetan. Ihr müßt nämlich wissen, daß bisher der Weiherhof zur Abtei Weisenburg gehörte, — jetzt gehört er unserem Graf. Den Eigenleuten im Weiherhof ist dies gar nicht lieb, die Weihen sind unter dem Krummstab des Abtes ein glückliches Leben führten und von Lasten nichts wußten. Solches hat jetzt ein Ende. Den Grafen welcher die Zinsbauern quält und auspreßt, sogar deren Kinder ver-

kauft. Die Weiherhofer mögen Recht haben, es hilft ihnen aber nichts. Ihre schönen Tage sind vorbei, für derhin kommen auch sie unter das harte Joch des Zwingherrn.“

„Hat Graf Wicbert den gekauft?“
„Gekauft? Du liebe Zeit! Was der Graf will, kauft er nicht, er greift zu.“ So hat er auch den Weiherhof weggenommen und schon zwei Kriegermannen dorthin gesetzt, welche die Bauern nach der Peise des Grafen tanzen lehren. Heut zu Tage tun halt die Mächtigen, was sie wollen und treiben, was ihnen gefällt, — wer sollte ihnen wehren?“

„Der Vater, — der Vater!“ riefen die Kinder vor dem Hause.

„Gerade kommt mein Wito. Ich muß gehen und ihm das Essen vorsetzen. Seid recht fleißig, gnädiges Fräulein, damit ich bald in meiner neuen Jacke den Leuten mich zeigen kann!“

Nach Sunehilds Weggehen ließ Ansgard die Nadel ruhen und überdachte das Vernommene.

„Der Bösewicht ist um einen Frevel reicher,“ sagte sie. „Die guten Väter von Weisenburg ihres Besitzes zu berauben, — wie abscheulich! — Wird der tapfere Degen Hatto den Raub geschehen lassen? Wird er nicht mit seinen Mannen heranziehen? Wird nicht blutiger Streit entbrennen? Auch Thangmar wird unter den Kämpfen des Klosters sein und sein Leben gefährdet werden. O du heiliger Gott, schirme den edlen Thangmar! Bewahre ihn gnädig vor Tod und Wunden! Lasse ihn auch nicht in die Gewalt des grausamen Wicbert fallen!“

Dieses Stohgebet verrichtete sie mit gefalteten Händen und himmelwärts gehobenen Augen, wobei der flehende Ausdruck ihrer Mienen verkündete, daß ihr Gebet aus der Tiefe ihrer Seele emporstieg. Sich ersten Betrachtungen überlassend, zeigte ihr ängstliches Mienspiel, daß sie Gedanken an Kampf und Blutbergießen nachhing, und ihre Einbildungskraft Gefahren und Todesnot für Thangmar ihr vorpiegelte. — Mit einem Male schrak sie heftig zusammen.

Männerstimmen vor dem Hause wurden laut. Sie saß lauschend. Eine fürchtbare Gemütserschütterung überfiel sie, daß ihre Hände zitterten, ihre Glieder bebten, ihr Angesicht bald erbleichte, bald erbleichte. Sie hatte Thangmars Stimme erkannt. Thangmar in der Nähe Wicberts, in der Höhle des blutdürstigen Angeheuers! Während ihr einerseits vor Schreden die Sinne vergehen wollten, ergriff sie andererseits ein wirbelnder Freudensturm. Vorsichtig nahte sie dem Fenster, ungeschen zu erpähen, ob das Gehör sie nicht getäuscht hat. Kaum zehn Schritte von ihr entfernt, stand Thangmar im Hofe bei Wito, — aber in welcher Gestalt!

sein wallendes Haupthaar, das ansehnlich war, wie jenes hörigen Leute der Luste zu beobachten, der selbst in der Freiheit dem Willen seines Meisters gehorcht.“

Zwischen ihm und dem Jäger stand ein hölzerner Käfig, darin ein sehr großer Vogel saß, von Wito mit leidenschaftlichem Entzücken betrachtet. Ansgard erriet sofort, daß Thangmar in der Vermummung des Falkenhändlers um ihretwillen das Wagnis unternommen habe. Von dem Fenster zurückweichend, legte sie beide Hände sanftigend auf die Brust; denn hörbar pochte ihr das Herz.

„Oh, — wehe, — oh, — wenn jetzt der Graf läme!“ flüsterten ihre bebenden Lippen.

Sie rang nach Fassung und trat vor das Haus.

Gnädiges Fräulein, da kommt her, — da seht, ein Jagdfalke!“ rief ihr Wito zu.

Thangmar wandte sich um und legte mahnend den Finger an die Lippen. Sie verstand den geheimen Wink und trat heran, ohne den jungen Mann anzusehen, der ihr pöllig unbekannt zu sein schien.

„Nicht wahr, das ist ein prächtiger Jagdfalke?“ rief Wito begeistert. „Seht doch, wie stolz und stark er ist! Welche scharfe und lange Krallen er hat, — welche mächtige Fänge und Flügel! Und seine Augen, wie durchdringend sind sie und glänzend gleich dem Sonnenlicht!“

„In der Tat, ein herrlicher Vogel!“ bestätigte Ansgard mit unsicherer Stimme. „Ich habe nichts Gleiches jemals gesehen. Was Du länger ersehnt hast, hier ist es, — das heißt, wenn der Falke verkäuflich ist.“

„Er ist verkäuflich, — der Falkenhändler da bietet mir ihn an. Zehn Fußfalle tue ich vor dem Grafen, damit er ihn kauft. — Was soll er kosten?“ fragte er in atemloser und ängstlicher Spannung.

„Was er kostet,“ entgegnete Thangmar zögernd, „will ich Dir erst sagen, nachdem Du gesehen hast, was er kann. Du mußt Dich überzeugen, daß er ein ausgezeichnete Jäger ist.“

„Fängt er auch Wildenten?“
„Gewiß! Auch auf Reiher und alle Wasserbögel stößt er, nur nicht auf kleine Taucher und Sumpfschnepfen, — solches Gedögel verschmäht der Edelkalke.“

„Herrgott, — Herrgott, wenn ich ihn nur haben könnte!“ — und Wito kraute in den Haaren. „Wolltest Du ihn einmal auf Enten stoßen lassen?“

„Warum nicht? Das heißt, wenn das Gewässer nicht allzuweit entfernt ist.“

„Gar nicht weit, kaum zweitausend Schritte bis See dort im Walde.“

„Gut, — gehen mir dahin,“ jagte Thangmar und sah bedeutungsvoll auf Ansgard, kaum merklich mit dem Kopf nickend.

„Konnte ich nicht auch die Jagd hen!“ entgegnete Wito. „Ein Edel-

„Niemals hat ich das Vergnügen, einen Fürsten zu beobachten, der selbst in der Freiheit dem Willen seines Meisters gehorcht.“

„Seht nur mit, gnädiges Fräulein! Ihr sollt Euch weidlich ergötzen.“ versicherte Wito.

„Dem gnädigen Fräulein wird allerdings eine sehr große und überraschende Freude bevorstehen,“ bestätigte Thangmar.

Ansgard eilte in ihre Wohnung, sich zum Ausfluge zu rüsten. Während sie das Obergewand um die Schultern legte und mit dem Hut Wangen und namenlose Wenne strahlte aus ihren Augen.

Thangmar hatte dem Falken eine Haube aufgesetzt, seine linke Hand durch einen gefütterten Lederhandschuh gegen die Krallen des Vogels geschützt und den geflügelten Jäger aus dem Käfig genommen. Witos hochgepaunte Aufmerksamkeit begleitete sein Tun. Jetzt sah der Falke leise sauchend und mit dem gebogenen Schnabel klappernd, auf Thangmars Faust.

Sie brachen auf, Wito voraus, mit weit ausholenden Schritten. Ihm folgten Ansgard und der Falkenhändler, beide erregt und mühevoll eine gleichgültige Haltung bewahrend. Die geringste Unvorsichtigkeit konnte den Argwohn des gräflichen Dienstmannes erwecken, und Thangmars Rettungsplan vereiteln.

An der Stelle, wo der Pfad vom Jägerhause her den Weg kreuzte, der am Saum des Waldes hinlief, saß ein breitschulteriger junger Mann auf einem Stein. Nach den nackten Füßen und der vielfach gestickten ärmlichen Kleidung zu schließen, gehörte er zu jenen Unglücklichen, die von adeligen Zwingherren in harter Elaberei gehalten wurden. Obwohl sein Anzug Armut und Glend verkündete, so war sein Körper dennoch gut genährt und sehr kräftig, seine Gesichtsfarbe frisch und kühn der Blick seiner lebhaften Augen. Diese Widersprüche seiner Gestalt und seines Wesens mit seiner Kleidung entgingen Wito, der ganz von der Falkenjagd eingenommen war, und für alles Andere keine Augen hatte.

Vor den Füßen des Armen lag ein Zwergsack, der an beiden Enden Gegenstände enthielt und in der Mitte zusammengeknüpft war, um ihn bequem auf der Schulter tragen zu können. Sein Gesicht drückte das Erstaunen aus, als er den großen Vogel mit verlapptem Kopfe auf Thangmars Faust sitzen sah.

„Herrgott, — was ist denn das?“

„Was habt ihr da?“ rief er verwundert aus. „Ein Vogel mit einer Haube, — was soll das bedeuten?“

„Gelt so hast Du noch nichts gesehen?“

„Konnte ich nicht auch die Jagd hen!“ entgegnete Wito. „Ein Edel-

Auf

gen Klei- tungen usw., r für bar.

.50
.00
.25
.00
.00
.70

erfleidern.
te \$3.00.

der ihrer Vorsicht solche Freude, daß
derselben von Salzburg aus ein
schönes Gebetbuch und einen
Ideen zum Präsent sandte.
Die Ueberraschung der Sennerin
sich denken, als sie nun überzeugt
rde, daß wirklich ein Bischof, ja
ar ein Cardinal vor der Thüre ih-
Sennhütte gestanden hatte.
Wadere, brave Sennerin! Möchten
alle Jungfrauen gleichen!

Kindliches Mißverständnis —
Die kleine Else (im Konzert, wäh-
nd eine Sängerin ein Lied ver-
singt, auf den Kapellmeister und die
sängerin zeigend): „Du Mamma,
arum schlägt denn der Herr die Da-
se mit dem Stocke?“ — Mama:
ber Kind, er schlägt sie doch nicht!“
Die kleine Else: „Ja warum
reit sie denn so?“

Lehrer mit
Certifikat verlangt
für die St. Bruno Pfarrschule.
aus die deutsche und englische Sprache le-
rsprechen. Zeugnisse des hochw. Herrn
arrers verlangt. Die Schule fängt an
1. April 1910.
Man adressiere
P. Chrysostom, O.S.B.
Bruno's Church - - BRUNO, SASK.

Zu verkaufen.
Bei Unterzeichnetem sind zwei gute Misch-
he zu verkaufen, die kürzlich gefalbt ha-
n. Die Käiber (Kuhfäiber) werden eben-
ell mitverkauft.
B. Rätmann.
X Meile nordwestlich von Münster.

salte ist's — wir gehen an den See an der Hiltlosen getan!"

auf die Wildentenjagd

"Wie ist das? Soll der große Vogel die Enten fangen?"

"Er freilich!" tat Wito gewichtig.

"Himmel, da möcht' ich auch dabei sein! Darf ich mit?"

"Meinetwegen! Doch ruhig mußt Du Dich halten," versetzte Wito.

Der Mann warf den Sack über die Schulter und folgte den Vorausgehenden.

Sie betreten den Hochwald und schritten zwischen den Stämmen der Baumriesen dahin, Wito stets voraus. Kein Wort wurde gesprochen, sogar der Tritt gedämpft. Wito schwelgte im Hochgenuss der bevorstehenden Jagd. Thangmar beschäftigte das Gelingen seines Wagnisses. Ansgard, bisher von Angst über des Grafen mögliche Dazwischkunft gequält, atmete freier, seitdem sie im Schutze des Waldes sich befanden, dessen geschlossenes Laubdach Dämmerung verbreitete. Bald wurde es allmählich heller. Glänzende Lichtstreifen schollen zwischen den Baumstämmen hin. Der See war nahe.

"Sacht, — leise!" mahnte Wito. Kaum hörbar schlichen sie weiter, bis zum Gestade des Sees, dessen weite Fläche, im Sonnenglanze leuchtend, vor ihnen ausgebreitet lag.

"Siehst Du sie dort oben?" flüsterte Wito. "Die Vögel haben uns schon erspäht, — sie rudern nach dem Schilfrohe."

"Höre und merke, was ich sage!" erwiderte Thangmar im Flüsterton. "Du schleichst um den See herum, bis zu jener Stelle, wo die Enten im Schilf versteckt liegen. Am oberen Ende des Gewässers sehe ich eine freie Lichtung, — dorthin gehe ich. Hörst Du meine Pfeife, dann mache Lärm. Die Enten steigen empor und ich lasse auf sie den Falken stoßen. Hat er seine Beute erfasst, so merke Dir genau die Stelle, wo er niederging. Wir müssen uns beeilen, an den Ort zu kommen, damit er die Enten nicht aufreißt und verzehrt. Hast Du mich begriffen?"

"Ganz gut!" nickte Wito und begann, in schleichendem Kapentritt sich zu entfernen.

Thangmar ging mit Ansgard und dem Mann mit dem Sack an der anderen Seite des Sees hinauf. Als sie von Wito nicht mehr gesehen werden konnten, wandte er sich um, hohe Freude in Blick und Mienen.

"Jetzt darf ich Euch grüßen, edles Fräulein! Welche Peinen ich erduldet, Euch in Bedrängnis und Gefahren zu wissen, kann ich in Worten nicht fassen. Dank und Preis dem allgütigen Gott, der mich ein Mittel zu Eurer Rettung finden ließ!"

"O Thangmar, zum anderen Male verdanke ich Euch meine Rettung!" sprach sie bewegt. "Der göttliche Christ möge Euch lohnen, was Ihr

"Habt Ihr in der Gewalt jenes Ruhlosen kein schmachvolles Leid erdulden müssen?" fragte er bellemmen.

"Nein, unversehrt blieb ich unter Gottes Hut!" antwortete sie mit dankbarem Ausblick.

"O Ansgard, Eure Worte erlösen meine Seele aus der entsetzlichen Zweifelsqual! Nun bin ich über alle Mäßen froh und glücklich. — Für jetzt heißt es, schweigen und handeln, damit unser Rettungswerk gelinge."

Sie gingen bis zum oberen Ende des Sees. Thangmar gab mit der Pfeife das verabredete Zeichen.

Wito flüchtete in die Hände und rief: "Ho!ho!"

An verschiedenen Punkten flogen Wildenten auf. Thangmar löste dem Falken die Haube u. ließ ihn steigen. Der Raubvogel erspähte sofort die Enten und schlang sich pfeilschnell aufwärts. Das Gegenteil taten die Enten. Beim Anblick des feindlichen Vogels schossen sie blitzschnell nieder und verschwanden unter dem Wasserspiegel. So hätte der angeschaffene Rettungsinstrument der Enten die Falkenjagd vereitelt, wäre nicht zugleich mit ihnen ein Reiher aufgestiegen. Kreisend und schwerfällig erhob er sich, langsam die gebogenen Flügel schwingend, die langen Beine nachschleppend, den Hals in einen Kropf zusammenziehend, über den als gefährliche Stoßwaffe der spitze Schnabel hervorragte. Der Edelfalke kreiste über dem Reiher, in der Absicht, auf denselben herabzustößen, sobald er zum wuchtigen Anfall die richtige Höhe erreicht. Der bedrohte Reiher kannte augenscheinlich den Angriffsplan seines Feindes; denn auch er stieg immer höher und strengte sich an, über den Falken hinauszukommen. Bei diesem Manöver entfernten sich die Vögel immer weiter vom See, und zwar in der entgegengesetzten Richtung von Thangmars Standpunkt.

"Nun ist es Zeit, eilen wir von hinnen!" sagte Thangmar. "Ihr werdet Euch anstrengen müssen, edle Maid! Wir haben einen bedeutenden Weg vor uns und dürfen nicht rasten, bis wir in Sicherheit sind." Mit diesen Worten schritt er voran, den nahen Vogesenbergen entgegen. Beiden auf dem Fuße folgte der Mann mit dem Sack.

Das Mädchen, durch ihr Gewand am raschen Gehen gehindert, hatte Mühe, die schnellen Schritte Thangmars einzuhalten. Ihr Angesicht glühte, ihre Brust hob und senkte sich in heftiger Bewegung. Unter gewöhnlichen Umständen würde sie eine solche Anstrengung kaum überwunden haben. Aber es galt ihre Rettung, und auch die Gegenwart des

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for various goods like flour, wheat, and butter. Columns include item names and prices.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Fichten, Eichen und Cederholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd. Jos. Tembrock Muenster, Sask. Mgr.

Münster Marktbericht.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and butter. Columns include item names and prices.

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von Baumaterialien Agenten für Deering Selbstbinder, Mähmaschinen, Heurachen, Wagen und Binder Twine. Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen. DANA, SASK.

Abonniert auf den „St. Peter's Bote.“

Kommet alle zu uns

für Maschinerie und Eisenwaren! Eisenwaren immer vollständig auf Lager. Wir sind Agenten für die Deering und McCormick Farmmaschinen, Old Dominion Wagen. Auf 2 Jahre Zeit. Holzgerne und eiserne Eggen, Rasenschneider, und volle Auswahl in Pflügen. Ferner Agenten für Sawyer und Massey Treck- und Road Making Maschinen. Wir verkaufen Gasoline Separatoren. Wir verkaufen verbessertes und wildes Farmland in der Umgegend von Watson, Engelfeld und St. Gregor. Geld zu verleihen auf verbessertes Farm Land in billigen Zinssätzen und können Geld in kurzer Zeit für Sie hier haben.

Ver sichert Eure Gebäude bei uns

NORDICK BROTHERS

ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Seraphim Schoenacker.

Buchhandlung und Postoffice Agentur und Musikbureau

Kommissär für Eide, Versicherung, Bürger-Papiere. Alle Sorten von Noten. Geld zu verleihen zu leichten Bedingungen und niedrigen Zinsen. Auskunft über gute Farmändereien. Gesetzer kollektiert. Jrgend welche Hilfe gewährt.

P. D. Pascal, Esq., Canada. Station: Coblenz. G. T. P.

Philip J. Hoffmann

Öffentlicher Notar, Annahmeim.

Bürger Papiere, Verträge, Mortgage, Kontrakte und alle anderen gerichtlichen Dokumente für Canada und das Ausland angefertigt. Vereinigte Staaten Pensionen Scheine ausgestellt, Feuer Versicherung, Anleihen auf Farm Land. Einige gute verbesserte Farmen und wildes Land zum Verkaufe, billig, nahe Kirche und Schule. Um nähere Auskunft wende man sich an mich.

Kommen Sie zum Engelfeld General Store

— und —

Lumber Yard

um Ihre Geschäfte zu besorgen.

Ich habe auf Lager eine große und vollständige Auswahl von Schnittwaren, Brocceries, Fußbekleidung, Männerhüten mit eingelegetem Schafpelz, Winterroden, in Tuch und Pelz, Wehl, Kolled-Dats, re. Kaufen Sie Ihr Bauholz bei mir. Ich halte vorrätig alle Sorten von Bauholz, Schindel, Latten, Ziegelsteine, Hard-Wall - Plaster, Fenster, Türen u. s. w.

J. Brefer,

Engelfeld, Saskatchewan.

Lassen Sie Ihre Häute

gerben für

Roben

Prince Albert

Cannery

Schicken Sie um die Preisliste für Felle zu gerben.

J. Bedard, Eigentümer.

Kommet alle zu uns

Wir Maschinen und Eisenwaren... Sie sind Agenten für die Deering und McCormick Farmmaschinen...

NORDICK BROTHERS

ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Seraphim Schoenacker.

Buchhandlung und Postoffice Agentur und Auskunftsbureau

kommissär für Eide, Versicherung, Bürgerrechte. Alle Sorten von Noten. Geld zu verleihen zu leichten Bedingungen...

P. D. Pascal, Esq., Canada. Station: Coblenz. G. T. P.

Philip J. Hoffmann

Öffentlicher Notar, Amateheim.

Bürger Papiere, Treeds, Mortgages, Kontakte und alle anderen gesetzlichen Dokumente für Canada und das Ausland angefertigt.

Kommen Sie zum Engelfeld General Store

— und —

Lumber Yard

um Ihre Geschäfte zu besorgen.

Ich habe auf Lager eine große und vollständige Auswahl von Schnittwaren, Groceries, Fußbekleidung, Männerhüten mit eingelegetem Schafpelz, Winterroden, in Tuch und Pelz, Mehl, Kolled-Date, etc.

F. Brefer,

Engelfeld, Saskatoon.

Lassen Sie Ihre

Häute

gerben für

Roben

Prince Albert

Cannery

Schicken Sie um die Preisliste für Felle zu gerben.

F. Bedard, Eigentümer.

Great Northern Lumber Company, Limited,

Humboldt, Saskatchewan.

Großer Verkauf

VON

Männer- und Knabenkleidern.

Von jetzt an bis zum 1. Januar werden wir unsere Männer- und Knabenanzüge zu dem Kostenpreise offerieren und in vielen Fällen sogar unter dem Kostenpreise. Wir haben zu viele von diesen Anzügen an Hand und um Platz zu machen, müssen sie losgeschlagen werden.

Table with 3 columns: Item, Gewöhnlicher Preis, Verkaufspreis. Rows include Männer Anzüge and Knaben Anzüge with various sizes and prices.

Jetzt ist die Zeit einen guten Anzug billig zu kaufen.

Wir haben einen vollständigen Vorrat an Winter-Wares, als da sind Überzieher mit eingelegetem Schafpelz, wollene Unterkleider, Kappen etc. etc. zu sehr vernünftigen Preisen.

Besonderer Discount von 10 Prozent an all unseren Kochöfen von jetzt an bis zum 1. Januar. Wir haben die wegen ihrer Vorzüglichkeit besonders zu empfehlenden McClary Kochöfen.

Heizöfen.

Ein ganzer Vorrat zu mittelmäßigen Preisen. Kommen Sie und sehen Sie sie! Verlangen Sie, Chase & Sanborn, Western und Seal Brand Kaffee. Preis 35 und 50 Cts. Royal Household Mehl, Ames-Golden Schuhe, Sharples Rahm Separator.

Great Northern Lumber Company, Limited.

Der G. Heidgerken.

Aufgepaßt!

Um die beste Auswahl in Waren zu finden und um gerechte Behandlung zu erfahren, geht zu Tembrod & Bruning, denn wir haben Fine Goods und Groceries, Stiefel, Schuhe, Hüte, Kappe, Hardware und Oesen und bezahlen den höchsten Preis für Butter und Eier. Alle, die Farmen oder Land kaufen wollen, sollen sich an uns wenden, denn wir haben sie zu allerhand Preisen.

Tembrod & Bruning

Münster Sask.

Abonniert auf den St. Peters Bote!

geliebten jungen Mannes stahlte ihre Kräfte.

Niemals benutzten die Flüchtigen Wege und Wege, sie schritten immer durch den Hochwald und zwar in gerade Linie, bis sie, nach etwa zweistündiger Wanderung, am Fuße eines Berges anlangten.

Hier sind wir geborgen, sagte Thangmar, indem er stehen blieb. Den nachsehenden Leute des Grafen ist es unmöglich uns zu finden, sie wissen nicht einmal die Richtung, welche der unbekannte Falkenhändler eingeschlagen hat. Wie seid Ihr erschöpft, edle Ansgard! fuhr er mit inniger Teilnahme fort. An dessen seid frohen Mutes! Haben wir diesen Berg überhiegen und noch eine Wegstunde zurückgelegt, dann kommen wir zum Erlenhof, der zur Abtei gehört. Dort habe ich den Zelter meiner Mutter für Euch eingestellt. Vor Mitternacht sind wir in St. German's.

Zum zweiten Male geleitet Ihr mich in den Schut der Arche Noah, versetzte sie lächelnd. Wie oft gedachte ich Eurer Worte, das unsere heilige Kirche in der Arche Noah vor- gebildet sei, Allen Schutz und Rettung des dem Verderbnis der Welt bietend, die auf Gott vertrauen und die Stimme seiner heiligen Kirche hören. In Wehmut gedachte ich auch der schweren Heimsuchung die um meinetwillen über die frommen Väter von Weisenburg gekommen ist.

Die gemeinte schwere Heimsuchung betrachten die weisen Mönche nicht als Plage, sondern als willkommenen Mehrzug ihrer Verdienste, erwiederte Thangmar, eifrig bemüht, aus dem besten einen bequemen Sitz herzurichten. Dieher sehet Euch, adelige Maid, und rastet! — Leotbert, öffne Deinen Sack und wade aus!

Ansgard erkannte jetzt in dem Pur- schen jenen Knecht, den Thangmar bei ihrer ersten Befreiung aus des Sklavenhändlers Gewalt nach St. German geschickt hatte, um den Haareis seiner Mutter zu holen.

Den schmutzen Waffenknecht Leotbert erkannte ich nicht wieder in dieser äemlichen, entstellenden Tracht. Und Ihr, edler Thangmar, habt Euch um meinetwillen erniedrigt, sogar des Wahrzeichens des freien Mannes Euch beraubt.

Der Edelmann konnte doch unmöglich Falkenhändler sein, scherzte er. Wallendes Haar ist wohl für alle hiezu Berechtigten ein kostbarer Schmuck, der jedoch nichts kostet, denn Haare wachsen unsonst.

Es gelang ihm nicht, das gebrochene Opfer als unbedeutend hinzustellen. Eine tiefe Seelenbewegung ergriff Ansgard. Tränen füllten ihre Augen, die mit inniger Dankbarkeit auf Thangmar ruhten.

Ihr weinet? Welche Kummer bedrängt Euch? fragte er besorgt.

Sie bewegte verneinend das Haupt und versuchte zu lächeln.

Keine Kummer, — Anderes preßt mir Tränen aus! Umsonst bemüht Ihr Euch, den Wert Eurer hochherzigen Handlungsweise herabzusetzen, — ich erkenne und schätze dennoch Alles, was Ihr für mich getan. Meine zweite Rettung war nur möglich durch den Einsatz Eures Lebens. Wiebert habt Euch, Ihr wißt es, — dennoch habt Ihr um meinetwillen der Gewalt jenes Unholdes Euch wehrlos überliefert. Na, wer sein Leben dahingugeben bereit ist, dem fällt die Selbstberaubung des Wahrzeichens freier Geburt sehr leicht. — Solches bedenke ich, darum bewegen Freude und Bewunderung übermäßig mein Herz und meine Tränen sind die Verräter dieser inneren Vorgänge.

Ich kann es nicht läugnen, Euer Urteil ist richtig. Mit klarer Erkenntnis der Gefahr setzte ich mein Leben ein für Eure Rettung.

Diese Worte sprach er mit tiefem Ernst, während sein Blick fest auf ihr ruhte.

Ansgard stand mit glühenden Wangen ihm gegenüber, kaum fähig, ihre Fassung zu bewahren.

O Thangmar, rief sie aus, wie klein bin ich vor Eurer Seelengröße!

Was ich getan, entgegnete er bewegt, geschah auf das Gebot einer Macht die Alles glaubt, Alles hofft, Alles bezwingt, — das ist die Liebe. Kühn und nicht frei von Selbstüberhebung mag mein Glaube an Eures Gegenliebe sein, — dennoch verführt meine Liebe mich zu diesem Glauben. Maßlos erscheint mein Hoffen, Euch für das ganze Leben zu besitzen, als mein trübes Gemahl, — dennoch verleitet zu dieser Hoffnung mich die Liebe — Nun redet, minnigliche Jungfrau, bekennst frei und ohne Fragen ob Ihr mein Glauben, Hoffen und Liebe gutheset, — oder ob Ihr mein Werben um Eure Hand als vermessene Kühheit zurückweist.

Jene Zeit wußte nichts von affektierter Hetererei. Haß und Liebe und alle Leidenschaften äußerten sich mit ungeschminkter Natürlichkeit. Darum senkte Ansgard vor dem Werben nicht verschämt den Blick; weit öffneten sich ihre Augen, aus denen namenloses Glück und innige Liebe hervorstrahlten.

Eure edle Minne ist nicht härter als die meinige, antwortete sie. Mein Herz ersehnt keine größere Sonne, als in Treue Euch anzugehören für das ganze Leben.

O Ansgard, Deine Rede versenkte mich in einen Strom von Seligkeit! rief er aus. Festigen wir im Angesichte des Himmels unser Brautgelöbniß!

Sie legte ihre Hand in seine Rechte. Er zog seine Braut flüchtig an

sich und küßte sie auf die Stirne. Der einzige Zeuge dieser eigentümlichen Verlobung war Teotbert. Er hatte ein weißes Tuch auf dem Boden ausgebreitet u aus dem Saß Speis auf das Tuch gelegt. Hierbei versäumte er nicht, den Verkehr zwischen Ansgard und Thangmar zu belauschen und erwartungsvoll zu beobachten. Als die Scene mit der Verlobung schloß, klatschte er in die Hände und rief: „Heil den guten Brautleuten!“

„Danke für Deinen Heilruf!“ versetzte Thangmar. „Könnte doch die ganze Welt Zeuge meines Glücks sein!“

Er geleitete Ansgard zu dem für sie bereiteten Eize.

„Spärlich ist unser Brautmahl und fast ergötzlich,“ scherzte er. „Grüme Dich deshalb nicht, vieltraute Ansgard! Wir werden in St. Germain, im Kreise froher Menschen, die an unserem Glück Teil nehmen, das Versäumte nachholen.“

„Des Nachholens bedarf es nicht, mein Thangmar! Ich vermisse gar nichts, besitze Alles, und der Jubel meiner Seele verwandelt diesen Imbiß in das reichste Königsmahl.“

Sie aßen Brot und Fleisch und tranken alten Wein. Nach eingenommener Labung brachen sie auf und begannen, auf schrägläufigem Pfade den Berg zu ersteigen.

Inzwischen hatte sich der Wettflug der beiden Vögel am See längst entschieden. Der Falke war so hoch emporgestiegen, daß er einem dunklen Punkte glich. Tief unter ihm kreiste der Reiher. Plötzlich fuhr der Falke wie ein Blitz nieder, erfaßte mit seinen Krallen den Reiher, und beide gelangten als zappelnder Knäuel zu Boden.

Wito hatte mit atemloser Spannung die Vögel beobachtet und seine Begleiter völlig vergessen. Als der Falke mit Beute zur Erde sank, eilte er durch das Gehölz nach der Stelle des Niedergangs. Nach längerem Suchen entdeckte er endlich den geflügelten Jäger. Er hatte die Brust des todtten Reiher von Federn säuberlich gereinigt und fraß gierig dessen Fleisch, in seinem Mahle keineswegs durch den Herankommenden gestört. Wito betrachtete eine Weile die Tätigkeit des Raubvogels mit der Lust des leidenschaftlichen Waidmannes. Da er die Behandlung des Jagdfalken nicht verstand, keine Haube besaß und auch den Lockruf nicht kannte, so schlug der Raubvogel mit Schwingen und Krallen nach ihm, als er ihn fassen wollte.

„Alter Wetter, der Bursch ist gefährlich!“ sagte Wito, seine blutende Hand betrachtend. „Wart' nur, mit dir werd' ich fertig!“

Es kam jedoch anders. Der steten Angriffe überdrüssig, erhob sich der Falke und flog von dannen. Wito

stand betroffen und schaute ihm nach. Jetzt erinnerte er sich des Falkenhändlers und begann, zu rufen. „Hoiho—he! Hoiho—he!“

Sein Ruf schallte durch den Wald, blieb jedoch unerwidert.

„Ja was ist denn das? Wo steckt der Falkenhändler?“

Er ging nach dem See, denselben unter stetem Rufen umkreisend. Von dem Gesuchten keine Spur. In Witos Geist tagte es. Schrecken und Verstörung überfielen ihn.

„Der Himmel sei mir gnädig!“ jammerte er. „Hat der Falkenmann des Grafen Maid geraubt, dann bin ich verloren!“

Noch ein Öffnungschimmer leuchtete ihm. Vielleicht war Ansgard nach dem Jägerhause zurückgekehrt. Er rannte heimwärts. Im Hofe spielten seine Kinder mit dem Falkenfäsig. Sunehild arbeitete im Garten, nicht wenig betroffen über die ungeheure Aufregung ihres heranlaufenden Mannes.

„Wo ist Ansgard?“ fragte er atemlos.

„Das gnädige Fräulein ist ja mit Dir fortgegangen.“

„Und nicht zurückgekehrt? Wehe, —o wehe,—morgen hänge ich todt am Galgen!“

Noch stand Sunehild sprachlos vor Schrecken, als fürchterliches Geschrei von der Grafenburg herüberschallte.

15. Vergeltung.

Graf Wichert pflog mit seinem Lehensmann Adalbold, dem Mörder des Zadol, geheime Beratung. Dieser fand in einer abgelegenen Kammer statt, die niemals von den Strahlen der Sonne beleuchtet wurde und für lichtscheue Laten sich eignete. Zwischen Beiden stand ein Tisch und auf demselben ein Krug Wein, dem sie fleißig zusprachen. Die Gesichte der zwei Bösewichte waren stark gerötet, und ihre Augen funkelten unheimlich.

„Du hast schon manche Lühne Tat auf mein Geheiß vollbracht, — Du bist ein ganzer Mann!“ lobte der Graf. „Hast auch nicht umsonst Treue und Mut gezeigt in meinen Diensten, — bin Dir niemals reichen Bohn schuldig geblieben. — Diesmal handelt es sich jedoch um eine Tat, die selbst Deinen erprobten Mut erschüttern könnte.“

„Die Tat, vor der ich mich fürchte, müßte noch schrecklicher aussehen, als der Teufel, vor dem ich mich nicht fürchte,“ erwiderte Adalbold, als der Graf innehielt. „Macht es kurz, Eure Gnaden! Was befehlt Ihr?“

„Es wird Dir bekannt sein, daß mancher Große seines Weibes satt wurde und es davon jagte, oder morden ließ, oder eigenhändig erwürgte.“

für gute Waren,

mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum

MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet, sowie die berühmten De Laval Rahm Separatoren, Raymond Nähmaschinen, Paris Pflüge und Disk. Eggen, Kentucky Drills, Chatham Pflüger und Wagen, u.s.w.

L. J. LINDBERG
Eigentümer

Neue Möbel
nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmerstühlen, Stühlen, Porzellanwarenschränken, u. c. c.

Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Hotel zu verkaufen.
Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in Münster, Sask., zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundenschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer

Michael Schmitt, Münster, Sask.

...**Dr. J. E. Barry**...
(Mc Gill, Montreal.)
Früher Hauschirurg am Royal Victorian Hospital, Montreal; hat für einige Zeit seine Praxis in Regina ausgeübt. Er hat seine Office im Billings Gebäude aufgeschlagen neben der Canadian Bank of Commerce.
Humboldt, Sask.

Erstklassiger Futter & Leibstall.
Ric. Britz, Eigentümer.
Nachfolger von Howson Bros.
Humboldt, Saskatchewan.
Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum und garantiert erstklassige Bedienung zu mäßigen Preisen.
Ric. Britz : Humboldt.

Abonniert auf den St. Peters Bote.
„Nun ja, solche Fälle sind häufig, — müßte vier Hände haben, um an den Fingern alle Fälle abzuzählen, die ich weiß,“ entgegnete Adalbold.
„So ist es! Auch ich bin meines Weibes satt, das giftig ist, wie eine Schlange, und läglich häßlicher wird.“
Schluß folgt.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
2735 — 37 Lyon Str
St. Louis, Mo.
Stuckstede & Bro.
Kirchenglocken
Glockenspiele u. Gesäute
besten Qualität.
Kupfer und Zinn

Verbesserte Farmen.
Der Unterzeichnete hat in der Nähe von Kirche und Schule bei Annahme mehrere vortreffliche verbesserte Farmen zu verkaufen. Billig und zu sehr günstigen Bedingungen. Man wende sich an

Arnold Dank, Annahme, Sask.

A. L. MACLEAN B. A.
Barrister, Advokat, Öffentlicher Notar.
Humboldt, Sask.
Office: nächste Tür zur Postoffice und Canadian Bank of Commerce.
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.
Kweiqoffice Bond a, Sask

Trauerbilder
zum Andenken an die lieben **Verstorbenen..**
werden angefertigt in der Office

— des —
ST. PETERS BOTEN
Münster, Saskatchewan

Kaufen Sie Ihr Brot und Backwerk
in der **Humboldt Bakery.**
Wir backen das beste Brot in der Stadt.
In Verbindung mit der Bäckerei steht unser **Restaurant.**
Wir servieren **erstklassige Mahlzeiten.**
Um geneigten Zuspruch bittet
Alb. Breher - Humboldt, Eigentümer. Sask.

Die erste de
be 77sten Gra
6. Jahrgang
Aus C
Saskat
Wie andere Städ
der Provinz, so ma
bert riesige Fortsch
nerzahl der Stadt i
re 1908 auf 7,000
das steuerpflichtige
\$998,624 in 190
1909 gestiegen ist
bekanntlich auch di
hochwollen S. Wils
O.M.S. Umweil
benz und der Kath
Schweizerhaus un
Sion, das Waisen
mie. Im nächsten Fu
mit den modernsten
schenes katholisches
werden. Die Plä
und genehmigt, an
reits erworben. I
mit einem Kosten
000 errichtet wird.
der Patienten hab
In Prince Alber
mayor gewählt An
katoon William Ho
das Deutschum h
in Ward I eine Nie
der englische Land
77 Stimmen gewä
niel Ehmman blieb
rück, er erhielt 7
Ruf 65 erhielt.
Verantwortung, fi
deutschen Kandida
die Stimmen zersch
Separatschulvorste
gewählt worden.
Die Wahlen fi
in sechs Munizipa
wurden, haben z
Wasserapotel gefi
der Prohibition
quem waren, sich
geben. In M
Lanz und Mooson
an Prohibition, w
Wolsey und Han
sten geschlagen wu
Der dreifache
Civil Sale, ist le